

**RAIFFEISENKASSE BRUNECK Genossenschaft** mit Sitz in Bruneck  
Eingetragen im Handelsregister der Handelskammer Bozen unter Nummer 00198190217  
Eingetragen im Bankenverzeichnis unter Nummer 4742  
Eingetragen im Genossenschaftsregister unter Nummer A145485, Sektion I  
Mitglied des Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und des Nationalen Garantiefonds  
laut Art. 62 L.D. Nr. 415/96  
Bankleitzahl: ABI 08035, CAB 58242  
Steuernummer, Mehrwertsteuernummer: 00198190217  
**Sitzungsort:** Hauptsitz der Raiffeisenkasse Bruneck Gen., Bruneck.  
**Sitzungsdatum:** 17.03.2021

## LAGEBERICHT ZUR BILANZ ZUM 31.12.2020

### INHALTSVERZEICHNIS

### WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

Wirtschaftslage  
Zusammenarbeit im Raiffeisen-bzw. RIPS-Verbund

### ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

#### 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft
  - Entwicklung im Anlagebereich
  - Entwicklung im Ausleihungsbereich
- 1.2. Dienstleistungen
  - Kompetenzzentrum

#### 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

- 2.1. Ertrag
  - Betriebswirtschaftliches Ergebnis
  - Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken
  - Beteiligungen
  - Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben
  - Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo
- 2.2. Risiko

#### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

- 3.1. Produktivität
  - Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan
- 3.2. Organisation
  - Statut
  - Organigramm
  - Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen
  - Vertriebsstruktur
  - Verbund
    - Kooperationen
    - Stärkung des Verbundes
    - Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)
    - Internationale Rechnungslegungsstandards
    - Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene

#### 4. WIR

- 4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat
- 4.2. Personalbericht
  - Veränderung der Mitarbeiterstruktur

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

- Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit
- Wertschöpfungsbilanz
- Mitgliederwesen
- Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

### Vermögensstruktur

#### Bilanz zum 31.12.2020

- Vermögenssituation
- Gewinn- und Verlustrechnung

#### Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:

- Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals
- Kapitalflussrechnung

#### Allgemeine Hinweise

- Notfallplan (Business Continuity)
- Compliance-Stelle
- Risk Management
- Die Funktion Internal Audit
- Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse
- Antigeldwäsche-Bestimmungen
- Corporate Governance
- Verzugszinsen im Geschäftsverkehr
- Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen
- Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001
- Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler
- Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung
- Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken
- Auslandsgeschäft
- Überwachungstätigkeit
- Erweiterung der Produktpalette
- Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis, Zivilgesetzbuch

#### Gesetzliche Auflagen

- 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten
- 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss
- 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktie und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen
- 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind
- 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2020
- 8) Zweigstellen

#### Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

#### Latente Steuern

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2020, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013 vorgesehen

#### Mitteilung des Schlüsselindikators der Kapitalrendite

Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

#### Vorschlag zur Gewinnverteilung

#### Schlusswort

## WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

### WIRTSCHAFTSLAGE

Bedingt durch den globalen Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ist der reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft, der im Jahr 2019 noch um 2,8 Prozent angestiegen war, im abgelaufenen Jahr 2020 um geschätzte 3,5 Prozent deutlich eingebrochen. Seit 1980 wurde somit erst das zweite Mal eine weltweit negative Performance erzielt. Das erste Mal, im Jahr 2009, betrug der Rückgang jedoch lediglich 0,1 Prozent. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten aber mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 5,5 Prozent.<sup>1</sup>

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte im Jahr 2019 weltweit 135.649 Mrd. US-Dollar, während das Bruttovolkseinkommen bei 17.587 US-Dollar pro Kopf lag.<sup>2</sup>

Im Jahr 2020 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Veränderung um geschätzte -3,4 Prozent, während für das Jahr 2021 ein Zuwachs von 5,1 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr deutlich negativ eingeschätzt, der erwartete Rückgang des BIP beträgt 5,1 Prozent nach einem Zuwachs im Ausmaß von 0,3 Prozent im Jahr zuvor. Für das Jahr 2021 wird wieder mit einer Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 3,1 Prozent.<sup>3</sup>

Obwohl die Pandemie in der Volksrepublik China ihren Ursprung hatte, entwickelte sich deren Konjunktur weiterhin positiv. Tatsächlich wird das reale Wachstum des BIP 2020 gegenüber dem Vorjahr auf 2,3 Prozent geschätzt. Indien aber verzeichnete im Jahr 2020 einen deutlichen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Die geschätzte reale Performance liegt bei -8,0 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2021 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 8,1 Prozent und für Indien sogar 11,5 Prozent erwartet.<sup>4</sup>

Auch die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER19) um 6,8 Prozent deutlich rückläufig, während im Jahr 2019 noch ein Zuwachs im Ausmaß von 1,3 Prozent verzeichnet wurde.<sup>5</sup> Damit hat der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ auch im Euroraum tiefe Spuren hinterlassen. Für das laufende Jahr 2021 erwarten die Analysten hingegen wieder einen Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 3,8 Prozent.<sup>6</sup> Auch in der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2020 eingebrochen, nämlich um 4,0 Prozent, nachdem im Vorjahr ein Zuwachs um 1,1 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten wieder mit einer Steigerung des BIP, wobei die Erwartungen auf 3,7 Prozent festgelegt wurden.<sup>7</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER19) sank sich im Jahr 2020 auf 0,3 Prozent, während diese im Jahr 2019 noch bei 1,2 Prozent lag. In der Schweiz hat die Veränderung des Indexes im Jahr 2020 einen Rückgang im Ausmaß von 0,8 Prozent erfahren, nachdem im Vorjahr eine Steigerung von 0,4 Prozent registriert wurde.<sup>8</sup>

Nach sechs Rückgängen in Folge seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER19) im Jahr 2020 wieder angestiegen und lag bei durchschnittlich 8,3 Prozent (vorläufiger Wert), während diese im Vorjahr noch 7,5 Prozent betrug.<sup>9</sup>

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes am gravierendsten waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im abgelaufenen Jahr zu einem kräftigen realen Einbruch gegenüber dem Vorjahr gekommen. Dieser erreichte, basierend auf

<sup>1</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

<sup>2</sup> Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA)

<sup>3</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

<sup>4</sup> IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom 26. Januar 2021

<sup>5</sup> Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESVG 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam]

<sup>6</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

<sup>7</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (November) 2020 (umfangreiche Ausgabe)

<sup>8</sup> Eurostat

<sup>9</sup> Europäische Kommission – Stand: Februar 2021

Schätzungen, -8,9 Prozent. Im Jahr 2019 betrug das Wachstum des BIP 0,3 Prozent, während in den vier Jahren zuvor, in absteigender Reihenfolge, 0,9 Prozent, 1,7 Prozent, 1,3 Prozent und 0,8 Prozent erzielt wurden. Das Jahr 2014 endete noch mit einer Nullrunde. Nachdem der reale Wert des durch Italien erzielten Bruttoinlandsproduktes bereits im Jahr 2009 und darauf ab dem Jahr 2012 über einen Zeitraum von fünf Jahren in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2001 lag, konnte dieser im Jahr 2017 wiederum leicht überschritten werden.<sup>10</sup> Für 2021 erwarten die Analysten einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 3,4 Prozent.<sup>11</sup> In Österreich betrug der Einbruch des BIP 6,6 Prozent, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Rückgang im Ausmaß von 4,9 Prozent verzeichnete.<sup>12</sup> Im Jahr 2021 sollen beide Länder wieder Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 3,2 Prozent und für Österreich mit 2,0 Prozent gerechnet.<sup>13</sup>

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreis-indexes (HVPI) lag im Jahr 2020 in Italien bei -0,1 Prozent, während diese im Vorjahr 0,6 Prozent betrug. In Österreich ist der genannte Index auch gesunken, allerdings in einem geringen Ausmaß, und zwar von 1,5 Prozent im Jahr 2019 auf 1,4 Prozent im Jahr 2020. In Deutschland ist der Index stark rückläufig, nämlich von 1,4 Prozent im Jahr 2019 auf 0,4 im Berichtsjahr.<sup>14</sup>

Der Schuldenstand des Staates Italien ist im Jahr 2019 wieder angestiegen, dessen Ausmaß (2.409,9 Mrd. Euro) stellt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik dar. Zum 31.12.2019 wurde der Anteil am Bruttoinlandsprodukt (1.790,9 Mrd. Euro) auf 134,6 Prozent beziffert (134,4 Prozent zum 31.12.2018).<sup>15</sup> Innerhalb des Euroraumes (ER19) wies zum 31.12.2019, wie in den Jahren zuvor, lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 180,5 Prozent des BIP während Portugal mit 117,2 Prozent unter dem Niveau Italiens lag.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2019 in Deutschland bei 59,6 Prozent, während dieser in Österreich 70,5 Prozent betrug. Zum 31.12.2008 lagen die effektiven Anteile in Deutschland bei 65,5 Prozent und in Österreich bei 68,7 Prozent. Italien wies damals bereits einem Anteil von 106,2 Prozent auf.<sup>16</sup>

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,3 Prozent und im Jahr 2019 von 1,5 Prozent.<sup>17</sup> Südtirol wurde im abgelaufenen Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen. Die Erwartungen betreffend die Entwicklung der Wirtschaftsleistung liegen bei -10,0 Prozent. Für 2021 wird mit einem Zuwachs in der Bandbreite zwischen 1,0 und 5,0 Prozent gerechnet.

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre Ertragslage im Jahr 2020 positiv bewerten, beträgt 67 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 90 Prozent nach 92 Prozent im Jahr 2018. Erfreulich ist, dass für 2021 eine deutliche Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 83 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.<sup>18</sup>

Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des Verbraucherpreisindex für Haushalte von Arbeitern und Angestellten (VPI HAA) lag im Jahr 2020 in Südtirol bei 0,9 Prozent, nach 1,2 Prozent im Jahr zuvor (auf nationaler Ebene sank der Index auf -0,2 Prozent, nachdem dieser im Vorjahr 0,5 Prozent erreichte).<sup>19</sup>

Im Jahr 2020 hat der Südtiroler Tourismus knapp über 21,7 Millionen Nächtigungen verbucht. Dies entspricht einem Rückgang von etwa 12 Millionen Nächtigungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (-35,5 Prozent). Besonders stark fiel der Rückgang der Nächtigungen der deutschen (-44,8 Prozent) und der sonstigen ausländischen Gäste (-46,2 Prozent) aus, während die Abnahme bei den italienischen Touristen deutlich geringer war (-13,2 Prozent). Die zweite Pandemiewelle hat den Beginn der Wintersaison 2020/2021 verhindert. Im Dezember sank die Zahl der Übernachtungen um 95,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat 2019.<sup>20</sup>

<sup>10</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>11</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

<sup>12</sup> Eurostat

<sup>13</sup> Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2021 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß)

<sup>14</sup> Eurostat

<sup>15</sup> Eurostat und Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>16</sup> Eurostat

<sup>17</sup> Istat, Nationales Institut für Statistik

<sup>18</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“ November 2020)

<sup>19</sup> ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

<sup>20</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Februar 2021)

Im Jahr 2020 wurden in Südtirol 34 Konkursverfahren eröffnet. Diese Anzahl ist gegenüber dem Vorjahr, als 51 Verfahren<sup>21</sup> verzeichnet wurden, stark gesunken. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Bearbeitung von Konkursanträgen im Zeitraum vom 9. März bis zum 30. Juni 2020 gemäß Gesetzesdekret Nr. 23 vom 09.04.2020 aufgehoben war und keine Konkursverfahren gegen die Schuldnerunternehmen eröffnet wurden. Darum kann diese Anzahl nicht das jener des Vorjahres verglichen werden.<sup>22</sup>

## ZUSAMMENARBEIT IM RAIFFEISEN- BZW. RIPS-VERBUND

### RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft

Im Jahr 2020 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ konnten sämtliche Dienstleistungen des Raiffeisenverbandes Südtirol in der gewohnten Qualität erbracht werden. Dazu haben alle Mitarbeiter wesentlich beigetragen.

Die italienische Bankenaufsicht „Banca d'Italia“ hat am 3. November das institutsbezogene Sicherungssystem („institutional protection scheme – IPS“) genehmigt. Die Raiffeisen-Haftungsvereinbarung ist das erste institutsbezogene Sicherungssystem in Italien überhaupt. Somit wird ein rund fünf Jahre andauernder Reformprozess im Raiffeisensektor erfolgreich abgeschlossen. Die definitive Genehmigung des Institutsschutzes ist ein historischer Meilenstein in der über 130-jährigen Geschichte der Südtiroler Raiffeisenkassen. Mit diesem Schritt werden die genossenschaftlichen Prinzipien in den Raiffeisenkassen für die Zukunft nachhaltig sichergestellt und deren Autonomie in der Geschäftstätigkeit gewahrt. Mit dem „IPS“ sind die Raiffeisenkassen verpflichtet, sich im Krisenfall wechselseitig zu unterstützen. Das „IPS“ wird in erster Linie präventiv tätig sein, um eventuellen Krisenfällen vorzubeugen. Voraussetzung für die Genehmigung des „IPS“ war unter anderem die Einrichtung eines Sicherungsfonds, welcher im Krisenfall vom „IPS“ zur Unterstützung seiner Mitglieder eingesetzt werden kann. Im Jahre 2019 wurde die Speisung des Fonds eingeleitet und bis zum Jahr 2028 wird dieser eine planmäßige Gesamthöhe von circa 95 Mio. Euro erreichen. Neben 39 Raiffeisenkassen sind auch die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ und die „RK Leasing G.m.b.H.“ Mitglieder der Haftungsvereinbarung. Der Genehmigung des „IPS“ waren jahrelange intensive, von Höhen und Tiefen geprägte Bemühungen vorausgegangen. Die Entscheidungsträger des Raiffeisenverbandes Südtirol haben dabei von vielen Seiten sehr viel Zuspruch erfahren und Unterstützung erhalten. Stets gut und konstruktiv gestaltete sich dabei die Zusammenarbeit mit der Aufsichtsbehörde „Banca d'Italia“, die ihrerseits großes Interesse daran zeigte, dass das Projekt IPS erfolgreich umgesetzt wird, nicht zuletzt, weil es sich um das erste IPS in Italien handelt.

Im Rahmen der Reform der italienischen Genossenschaftsbanken im Jahre 2016 hätten sich auch die Südtiroler Raiffeisenkassen zu einer Bankengruppe mit einer Aktiengesellschaft als Spitzeninstitut zusammenschließen müssen. Eine Änderung des Reformgesetzes im Dezember 2018 erwirkte eine Sonderregelung für Südtirol und räumte den Südtiroler Raiffeisenkassen die Möglichkeit ein, anstelle einer Bankengruppe auch ein „IPS“ gründen zu können. Ende des Jahres 2018 hatten die Raiffeisenkassen für die Errichtung eines institutsbezogenen Sicherungssystems gestimmt und der Bildung einer autonomen Bankengruppe aufgrund ihrer tendenziell zentralistischen Ausrichtung eine Absage erteilt. Am 14. Juni 2019 gründeten schließlich 39 Raiffeisenkassen, die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie die „RK Leasing G.m.b.H.“ die „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft - RIPS“ (Trägerkörperschaft). Der Antrag zur Anerkennung als institutsbezogenes Sicherungssystem wurde offiziell Ende des Jahres 2019 eingereicht. Bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ und der daraus folgenden zeitweiligen Aussetzung des Verfahrens vonseiten der Aufsichtsbehörde hat sich die Autorisierung bis in den Herbst 2020 hinausgezogen. Am 3. November 2020 wurde das institutsbezogene Sicherungssystem („IPS“) nun von der Aufsichtsbehörde offiziell genehmigt und ist mit sofortiger Wirkung in Kraft getreten.

<sup>21</sup> von der 54 Verfahren wurde eines annulliert und 2 betreffen in eine andere Provinz transferierte Unternehmen

<sup>22</sup> WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Monatsreport Januar 2021) und ASTAT, Landesinstitut für Statistik der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol

Bekanntlich kam die italienische Wettbewerbsbehörde Anfang 2016 zum Schluss, dass innerhalb der Raiffeisen-Geldorganisation sensible Informationen ausgetauscht wurden, mit dem Ziel, die Marktpolitik zu koordinieren, was einer verbotenen Kartellbildung gleichkommt. Auch unsere Raiffeisenkasse war betroffen und wurde zu einer Verwaltungsstrafe von 3.291.643 € verurteilt. Gegen die Sanktion legte der Raiffeisenverband zusammen mit den betroffenen Raiffeisenkassen Rekurs beim zuständigen Regionalen Verwaltungsgericht Latium ein. Anfang 2017 fand vor dem Verwaltungsgericht die entsprechende Verhandlung statt und am 20. April 2017 wurde das Urteil veröffentlicht: Der Richter hat die Entscheidung der Wettbewerbsbehörde zur Gänze annulliert und dabei die Argumente der Verteidigung in allen Punkten geteilt. Neben den positiven wirtschaftlichen Folgen – die eingezahlte Geldbuße muss bzw. musste zurückgezahlt werden! – bestätigte der Richter mit dem Urteil auch die Rechtmäßigkeit der Eckpfeiler, nach denen Raiffeisen funktioniert. Die Wettbewerbsbehörde hat das Urteil erwartungsgemäß vor dem Staatsrat, der letzten Instanz, angefochten. Mit Urteil vom 13. Januar 2020 hat der Staatsrat in letzter Instanz definitiv die Argumente der Wettbewerbsbehörde in der Causa Kartellbildung verworfen. Damit werden die genossenschaftliche Zusammenarbeit und die lokale Verwurzelung bestätigt.

Der Raiffeisenverband Südtirol ist seit Kurzem außerordentliches Mitglied des „Österreichischer Raiffeisenverband - ÖRV“. Damit ist die Verbindung offiziell besiegelt. Dem Beitritt geht eine lange Tradition wirksamer Zusammenarbeit voraus. Besonders in den Bereichen der genossenschaftlichen Interessenvertretung, der Revisionsstätigkeit sowie der Aus- und Weiterbildung fand seit Jahren ein intensiver Austausch statt. Mit der Mitgliedschaft wurde die langjährige informelle Verbindung institutionalisiert. Das Genossenschaftswesen in Südtirol und in Österreich sieht sich immer häufiger mit ähnlichen Themen und Herausforderungen konfrontiert, beispielsweise bei der Umsetzung der europäischen Richtlinien und Vorschriften für die Genossenschaftsbanken. Eine Zusammenarbeit mit dem „ÖRV“ ist daher von großem Interesse. Die Verbindung zum Österreichischen Raiffeisenverband hat durch die Mitgliedschaft einen institutionellen Charakter erhalten. Der „ÖRV“ ist europaweit gut vernetzt und nimmt die Interessen seiner Mitgliedsgenossenschaften wirkungsvoll wahr. Gemeinsam mit den genossenschaftlichen Zentralstellen in Rom können die Interessen der Mitglieder in Brüssel nun noch besser vertreten werden. Beide Raiffeisenverbände verbindet das Bemühen um eine stärkere Verankerung des Genossenschaftswesens in der Wirtschaft und im Sozialen.

Am 28. Februar 2020 wurde in Bozen die neue Konsortialgesellschaft „Raiffeisen Information Service - RIS Kons.G.m.b.H.“ gegründet. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, die Hauptabteilung Raiffeisen-Informationssystem - RIS als Betriebszweig aus dem Raiffeisenverband Südtirol auszulagern und in Form einer Betriebspacht in die neue Konsortialgesellschaft zu überzuführen. Bereits Ende Jänner hatten sich die Raiffeisenkassen bei einer Informationstagung einstimmig für die Gründung der neuen Gesellschaft ausgesprochen. Die Weichen für die Auslagerung des Rechenzentrums wurden schon 2017 durch die neue IT-Strategie des Raiffeisenverbandes Südtirol gesetzt. Diese sieht eine klare Fokussierung der IT-Dienstleistungen des Verbandes nach Zielmärkten vor. Entsprechend erfolgte im Jahr 2019 die Verschmelzung der Gesellschaften „Raiffeisen OnLine G.m.b.H. - ROL“ und „Raising Unified Network AG - RUN“ zur „Konverto AG“. Mit der Gründung der neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“ wird die Strategie in ihren Maßnahmen abgerundet. Diese erfolgte durch die 39 im „Raiffeisen Südtirol IPS - RIPS“ zusammengeschlossenen Raiffeisenkassen, dem Raiffeisenverband und der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ in Form eines Konsortiums ohne Gewinnabsicht. Die Gesellschaft bietet Dienstleistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie im Bereich der Datenverarbeitung für Unternehmen des Finanz- und Versicherungsbereichs. Damit ist sie voll auf die Anforderungen der 39 Raiffeisenkassen und der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ sowie auf die daraus folgende Leistungserbringung ausgerichtet. In der neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“ halten der Raiffeisenverband Südtirol und die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ jeweils einen Anteil von 20 Prozent am Gesellschaftskapital, während die 39 Raiffeisenkassen mit 60 Prozent beteiligt sind. Die Konsortialgesellschaft führt seit 1. Juli 2020 das Raiffeisen-Informationssystem für die nächsten sechs Jahre in Form eines Pachtverhältnisses. Nach dieser Übergangsphase besteht die Möglichkeit der definitiven Übernahme. Mit der Auslagerung des Raiffeisen-Informationssystems wechselten rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Raiffeisenverband zur neuen „RIS Kons.G.m.b.H.“. Der Übergang wurde mit einem gewerkschaftlichen Abkommen geregelt. Die „Raiffeisen Information Service Konsortialgesellschaft mit beschränkter Haftung - RIS“ hat ihren Sitz im Raiffeisenhaus in Bozen.

Im Berichtsjahr ist die durchschnittliche Mitarbeiterzahl – unter Berücksichtigung des genannten Überganges der Mitarbeiter des Raiffeisen-Informationssystems sowie der Umrechnung von Teilzeit und saisonaler Beschäftigung in Vollzeitarbeit – von 289 Personen auf 234 gesunken. Zum Jahresende waren 183 Personen im Raiffeisenverband beschäftigt, davon 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Teilzeitverträgen. Mit insgesamt 7 Ferialjobs und ein Praktikum hat der Raiffeisenverband auch im abgelaufenen Jahr Studierenden die Möglichkeiten geboten, erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.

Zum 31.12.2020 waren insgesamt 5.196 Mitarbeiter der Raiffeisenorganisation<sup>23</sup> sowie anderer Arbeitgeber, für welche der Raiffeisenverband Südtirol die Lohn- und Gehaltsauswertung vornimmt, in den „Raiffeisen Offener Pensionsfonds (ROP)“ bzw. in den „Laborfonds“ usw. eingeschrieben. Die Anzahl der Mitglieder der

<sup>23</sup> bestehend aus dem Raiffeisenverband Südtirol sowie aus dessen sämtlichen Mitgliedern (Genossenschaften und Körperschaften)

Einrichtungen „Wechselseitiger Krankenbeistand Raiffeisen – WKR“, „Mutual Help“ und „Raiffeisen Gesundheitsfonds“ belief sich auf 6.907.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2020 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

### **RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG**

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39<sup>24</sup> Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Der Notstand in Zusammenhang mit der „Coronavirus“ hat das Jahr 2020 weltweit zu einem Ausnahmejahr gemacht. In den ersten beiden Quartalen 2020 kam es auf allen Kontinenten und auch in der Eurozone zu einem Einbruch des Wirtschaftswachstums, wie er seit Jahrzehnten nicht gesehen wurde. Aufgrund der Lockerungen der restriktiven Maßnahmen im dritten Quartal 2020 erholten sich die Konjunkturdaten im Euroraum und in Italien. Das Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (WIFO) rechnet für 2020 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) in Südtirol um 10,0 Prozent. Die zweite Welle im vierten Quartal könnte jedoch zu einer Korrektur der Schätzungen führen.

Trotz der völlig neuen Situation konnte die Raiffeisen Landesbank die Chancen, die sich boten, nutzen und die Schäden in Grenzen halten. Der Verwaltungsrat der Raiffeisen Landesbank Südtirol passte die Budgetpläne im Mai 2020 an die neue Wirtschaftslage an. Die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre bildeten eine solide Basis, um den Herausforderungen aktiv entgegenzutreten. Somit war das Ausnahmejahr 2020 ein gutes Geschäftsjahr für die RLB.

Der Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Krediten, dem Kerngeschäft der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, galt weiterhin besondere Aufmerksamkeit. In Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern und den anderen beiden Lokalbanken wurden umgehend Maßnahmen ergriffen, um die Südtiroler Wirtschaftstreibenden und Privatpersonen zu unterstützen. Unterlagen und Prozesse für die Auszahlung von geförderten Krediten und für Kreditstundungen wurden erarbeitet und den Raiffeisenkassen zur Verfügung gestellt. Auch bei der gemeinsamen Vergabe von Konsortialkrediten und beim Angebot komplexer Finanzierungsformen arbeitete die Raiffeisen Landesbank wieder eng mit den Raiffeisenkassen zusammen. Die Nettoausleihungen an Kunden<sup>25</sup> konnten bei 1,7 Mrd. Euro (+0,77 Prozent) auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die Qualität der Kredite war ausgezeichnet und hat sich noch weiter verbessert.

Hervorzuheben ist die Entwicklung der Darlehen und Leasingfinanzierungen (+8,60 Prozent bzw. +2,96 Prozent des Buchhaltungssaldos vor Wertberichtigung). Dabei haben die Kunden die öffentlichen Förderungsmaßnahmen, wie die begünstigten Mittel der Autonomen Provinz Bozen, rege genutzt.

Mit einer Zunahme des Nettokreditvolumens von 1,1 Mrd. Euro im Jahr 2010 auf 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2020 weist die Raiffeisen Landesbank in den letzten zehn Jahren eine bedeutende und kontinuierliche Steigerung der Ausleihungen aus.

Das Hauptaugenmerk bei der Kreditvergabe galt auch 2020 der Rückzahlungsfähigkeit der Kreditnehmer. Durch die vorsichtige Kreditvergabe in den vergangenen Jahren konnten die zahlungsunfähigen Kundenforderungen auf dem bisherigen sehr niedrigen Niveau gehalten werden.

Primäres Ziel blieb es, auch zukünftig qualitativ hochwertige Kredite zu vergeben und die Raiffeisenkassen bei der Bewirtschaftung der Kredite zu begleiten. Diesbezüglich stellten das Risikomanagement und die Standardabläufe der Kreditverwaltung, die die Raiffeisen Landesbank Südtirol für die Südtiroler Raiffeisenkassen erarbeitet hat, eine gute Basis dar.

Der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ hat eine rasante Entwicklung der Digitalisierung des Bankgeschäfts mit sich gebracht. Obwohl im März einer der schärfsten Einbrüche der Finanzmärkte seit Jahrzehnten erfolgte, blieben die Südtiroler Anleger gelassen und vertrauten der Raiffeisen Landesbank. Die Erholung der Märkte in den letzten drei Quartalen bestätigte diese Haltung.

Bei der Landesbank ist die Mittelbeschaffung<sup>26</sup> von 4,5 Mrd. Euro auf 5,4 Mrd. Euro angestiegen. Das klassische Kundengeschäft inklusive Obligationen ist um 14,28 Prozent gewachsen.

---

<sup>24</sup> der insgesamt 41

<sup>25</sup> Aktiva-Bilanzposten 40b, bereinigt um die Wertpapiere „HTC, held to collect“

<sup>26</sup> Passiva-Bilanzposten 10

In Folge des weiter anhaltenden Anstiegs der Kundenmittelbeschaffung bei den Raiffeisenkassen sowie der Nutzung der neuen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der „EZB“ („TLTRO-III“), bei denen die RLB die Koordinationsfunktion für die Raiffeisenkassen wahrnimmt, hatte die RLB jederzeit eine starke Liquiditätsposition inne, sodass der Liquiditätsausgleich auch im Jahr 2020 problemlos sichergestellt werden konnte. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG erfüllte damit auch im abgelaufenen Jahr ihren Auftrag als Liquiditätsausgleich- und Refinanzierungsstelle der Raiffeisenkassen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol verfügt über ein Langfrist-Rating für Bankeinlagen von „Baa1“ sowie ein Emittenten-Rating von „Baa2“ von „Moody's“ und zählt damit zu den am besten bewerteten Banken Italiens. Dies ist das höchstmögliche Ergebnis, da die Ratingmethodologie das Rating von Unternehmen auf maximal 2 „notches“ über der Einstufung des Staates (Italien: „Baa3“) beschränkt. Außer der Raiffeisen Landesbank Südtirol können nur sieben weitere in Italien tätige, von „Moody's“ geratete, Banken diese Bewertung vorweisen; drei davon mit ausländischer Muttergesellschaft. „Moody's“ bescheinigt dem Zentralinstitut der Südtiroler Raiffeisenkassen mit dieser Einstufung eine solide und konsequente Geschäftsgebarung. Für die Südtiroler Anleger ist dies ein weiteres starkes Signal für die Stabilität von Raiffeisen.

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hält einige strategische Beteiligungen, vor allem an der „Investitionsbank Trentino-Südtirol AG“ und der „Alpenbank AG“. Mit diesem Investment deckt die Raiffeisen Landesbank Südtirol, stellvertretend für die Südtiroler Raiffeisenkassen, auf indirektem Weg die Geschäftsbereiche Firmenkunden und vermögende Privatkunden am Markt noch stärker ab. Im Jahr 2020 wurde die Beteiligung an der „BCC Credito Consumo“ abgetreten. Eine Beteiligung an dem neu gegründeten Unternehmen „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H. – RIS“ wurde erworben.

Der „Raiffeisen Offene Pensionsfonds“ konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Sowohl das verwaltete Vermögen als auch die Mitgliederzahlen erreichten neue Höchststände. Am Ende des Jahres war das Fondsvermögen um mehr als 14 Prozent auf 895 Mio. Euro und die Anzahl der Mitglieder um 9 Prozent auf knapp 45.000 angewachsen. Diese beachtlichen Ergebnisse sind wesentlich auf den starken Einsatz aller Raiffeisenkassen im Bereich Vorsorge zurückzuführen. Alle vier Investitionslinien konnten sich nach der Korrektur an den Finanzmärkten im März 2020 wieder deutlich erholen und am Jahresende eine solide Performance vorweisen.

Im Bereich Zahlungsverkehr hält die Raiffeisen Landesbank Südtirol europaweit mit den innovativsten Konzernen mit. Auch im Jahr 2020 wurden zahlreiche Neuerungen im Zahlungs- und Inkassoverkehr sowie im Kartenbereich umgesetzt bzw. vorbereitet, um den hohen Qualitätsstandard der Raiffeisenkassen in diesem Bereich aufrecht zu erhalten.

Das bilanzielle Eigenkapital ist im abgelaufenen Jahr, vor allem durch den Zuwachs bei den Gewinnrücklagen, von 394 auf 425 Mio. (+7,8 Prozent) angestiegen. Der Prozentsatz harten Eigenkapitals, die sogenannte „CET 1-Ratio“, liegt bei 20,5 Prozent.

Der Gewinn stammt im Wesentlichen aus dem klassischen Kredit- und Provisionsgeschäft sowie der Bewirtschaftung des Wertpapiereigenbestandes in denen sehr gute Ergebnisse erzielt werden konnten.

Die Betriebskosten stiegen aufgrund der Zuwächse der Verwaltungsaufwendungen, sowie der Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen um 2,19 Prozent auf 30,7 Mio. Euro an. Das „Cost-Income“-Verhältnis, das Maß der Effizienz bei Banken, liegt im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 44,69 Prozent.

Diese positive Entwicklung erlaubt es, im aktuell schwierigen Umfeld Sicherheit und Stabilität zu geben. Die RLB ist weiterhin bestrebt, dazu beizutragen, die Position von Raiffeisen in Südtirol zu festigen. Die seit Jahren eingeschlagene Strategie wurde im letzten Jahr erfolgreich fortgeführt.

2020 hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Zudem wurden konkrete Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Bereich Soziales, Umwelt und Unternehmensführung umgesetzt. Im September fand der erste RLB „Green Day“ statt. An diesem „etwas anderen“ Arbeitstag haben RLB-Mitarbeiter dabei geholfen, ein Gebiet auf der „Jocheralm“ bei Latzfons von den Latschenkiefern zu befreien, um so Platz für biologische Vielfalt zu schaffen. Im November konnten Raiffeisen-Kunden die erste grüne Anleihe, den sogenannten „Green Bond“, zeichnen. Zudem wurden Ziele für ein familienfreundliches Arbeitsumfeld im Rahmen des „audit familieundberuf“<sup>27</sup> erarbeitet; das Zertifikat „audit familieundberuf“ erhielt die RLB im Dezember 2020. Die RLB will ihren „CO<sub>2</sub>“-Ausstoß weiter reduzieren. In diesem Rahmen haben zahlreiche Mitarbeiter an der landesweiten Initiative „Südtirol radelt“ teilgenommen.

Der Unterstützung der Tätigkeit der Raiffeisenkassen vor Ort wird oberste Priorität zugeordnet. Die Raiffeisenkassen Südtirols erhalten sowohl „shareholder value“ durch den Wertzuwachs und die

<sup>27</sup> Das „audit familieundberuf“ ist ein Managementinstrument für eine familienfreundliche Personalpolitik, die sich an den unterschiedlichen Lebensphasen der MitarbeiterInnen orientiert.



Dividendenzahlungen als auch „customer value“ durch die Beratungsleistungen, durch die Produkte bzw. Dienstleistungen sowie durch die Kooperationen bei der Marktbearbeitung. Vor allem bei der letzteren will die RLB in Zukunft zusätzliche Akzente bei der Unterstützung der Raiffeisenkassen zum Ausbau des erfolgreichen Marktauftritts setzen. Auch ist die Raiffeisen Landesbank Südtirol bereit, neue gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verfahren im Interesse der Raiffeisenkassen effizient und zielstrebig umzusetzen.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ein Gewinn in Höhe von 24 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2020 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

### **Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H. - RIS**

Der Kernauftrag der Gesellschaft RIS ist es, den Teilnehmern am „RIPS“<sup>28</sup> und den Partnern im Raiffeisen-Verbund<sup>29</sup> maßgeschneiderte und leistungsfähige IT-Dienstleistungen, in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzesbestimmungen und aufsichtsrechtlichen Anweisungen, zur Verfügung zu stellen.

Fast das gesamte Jahr 2020 hat der Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ auch in der Raiffeisenwelt den beruflichen Alltag geprägt. Dank der „N4“-Infrastruktur (Virtualisierung der Arbeitsplätze und Server der Raiffeisenkassen) konnten die Mitarbeiter der „RIPS“-Teilnehmer, dort wo es notwendig wurde, die Arbeiten auch von Zuhause aus erledigen. Die Mitarbeiter des Raiffeisen-Informationssystems arbeiteten schon wenige Wochen nach dem Ausbruch der Pandemie im „Home-Office“ und konnten einen reibungslosen Betrieb der gesamten Anwendungen garantieren. Rückblickend kann man feststellen, dass alle Anwendungen für die Mitarbeiter in den 40 Raiffeisenbanken und auch für die Endkunden (z.B. „Online Banking“, Raiffeisen App, „POS“, Bankkarten u.s.w.) das gesamte Jahr hindurch fehlerfrei funktioniert haben. Alle Monats-, Trimester- und Jahresabschlüsse samt den damit verbundenen Auswertungen und Mitteilungen an die Kunden (Kontoauszüge, Entgeltaufstellungen u.s.w.) wurden termingerecht erledigt. Auch die umfangreichen Meldungen an die verschiedenen Institutionen konnten alle innerhalb der vorgesehenen Termine verschickt werden.

Als Folge des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ wurden die Kundenausleihungen der „RIPS“-Teilnehmer mit umfangreicher Stundungsmaßnahmen belegt. Außerdem wurden viele Ausleihungen mit öffentlichen Garantien gewährt. All dies hat zu umfassenden Berichterstattungen gegenüber von Behörden und Zentralstrukturen geführt. Diese Berichte mussten innerhalb eines sehr kurzen Zeitrahmens geliefert werden. Darüber hinaus wurde ein reger Datenaustausch mit den Garantiegenossenschaften betrieben. Sämtliche Anforderungen konnten termingerecht erfüllt werden. Auch die Tätigkeiten im Hinblick auf die zum 01.01.2021 in Kraft getretenen neuen Regeln hinsichtlich der Definition der Kreditqualität (neue Ausfallberechnung „past due“) wurden umgesetzt. Die Vertragsvorlagen, vorwiegend jene betreffend die Kundenausleihungen, wurden dahingehend angepasst, dass deren Unterschrift nun auch im „Online Banking“ möglich ist. Anfang November wurde die neue Raiffeisen-App für die Endkunden freigeschaltet. Die 40 „RIPS“-Banken erstellen die Bilanzen 2020 samt Anhang über die neue Anwendung „Tagetik“. Dies ermöglicht es, beschränkt auf die Daten der Banken, die „erweiterte Zusammenfassungsverrechnung“ für die „RIPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft) zu erstellen. Die Gesellschaft RIS hat die Raiffeisenkassen auch bei innovativen Projekten wie z.B. beim Projekt „LuiS“ (Lokaler und interaktiver Service) in der „Raiffeisenkasse Bruneck Genossenschaft“ unterstützt.

Bei der Entwicklung der neuen Schalteranwendung, der Nachvollziehbarkeit der Buchhaltung, der neuen Zinssatzverwaltung, der Beratungssoftware und der Umstellung der „CAD“-Anwendungen wurden große Fortschritte erzielt.

Die „Alpenbank AG“ hat am 31.12.2020 einen Betriebszweig an die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ abgetreten. Die technische Umsetzung hat die Gesellschaft RIS vorgenommen und pünktlich zum Jahresende abgeschlossen. Die Mitarbeiter in der „RLB“ haben bereits am 04.01.2021 erste Transaktionen auf den übertragenen Kundenpositionen durchgeführt.

Im Jahr 2020 jährte sich die Gründung des „Raiffeisen Rechenzentrum - RRZ“ (damalige Bezeichnung der Hauptabteilung innerhalb des Raiffeisenverbandes Südtirol) zum 50. Mal.

### **RVD, Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H.**

<sup>28</sup> institutsbezogenes Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ bestehend aus 39 Südtiroler Raiffeisenkassen, Genossenschaften und der „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“ („RIPS“-Banken) sowie der „RK Leasing G.m.b.H.“

<sup>29</sup> bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“, der „Konverto AG“, der „Alpenbank AG“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft)

Als erster heimischer Betrieb mit der Unternehmensform „Società Benefit“ hat die Gesellschaft im Jahr 2020 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“ angeschlossen sind<sup>30</sup>, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund<sup>31</sup> stehen.

Ebenfalls vorangetrieben hat die Gesellschaft die Abwicklung des Agenturvertriebes, und zwar hauptsächlich in Bereichen der Absicherung heimischer Organisationen und deren Mitglieder mit individuellen Versicherungspaketen sowie der Absicherung des Raiffeisen-Verbundes vor den alltäglichen und besonderen Risiken im Banken- und Finanzdienstleistungsbereich.

Erst im Mai des Vorjahres hatte der RVD die „B Corporation“-Zertifizierung erhalten. Damit erfüllt der Versicherungsanbieter freiwillig zahlreiche Standards hinsichtlich Transparenz, Verantwortung und Nachhaltigkeit und achtet auf die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen seines Handelns.

Die Gründung des RVD jährte sich 2020 zum 30. Mal; im Oktober vollzog das Unternehmen aufgrund einer Statutenänderung seine Ausrichtung als „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“, was die Vitalität der Gesellschaft untermauert. Die Neuausrichtung passt in ihre verfolgte Strategie, da sie den genossenschaftlichen Prinzipien entspricht und ihr Einsatz für Gemeinwohl und Nachhaltigkeit, soziales Engagement sowie ethische Leistungen und Produkte nun auch statutarisch verankert ist. Damit hat das Unternehmen seine Entwicklung hin zu einem wirkungsorientierten Unternehmen im Laufe der letzten drei Jahrzehnte kontinuierlich vorangetrieben. Der RVD setzt sich insbesondere dafür ein den Vorsorge- und Absicherungsbedarf seiner Kunden ganzheitlich abzudecken und damit den Lebensstandard seiner Kunden nachhaltig zu sichern. Nicht einzelne Produkte oder Garantien stehen im Mittelpunkt, sondern stets der Kunde und damit eine Beratung auf Augenhöhe auf der Grundlage ethischer und professioneller Kriterien.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr das Versicherungsgeschäft weiter ausgebaut und erneut Marktanteile dazu gewonnen. Der Raiffeisen Versicherungsdienst schloss am 31.12.2020 ein positives Geschäftsjahr ab mit einem erneuten Zuwachs in den Sachversicherungszweigen. Die Prämieinnahmen insgesamt beliefen sich auf 153,0 Mio. Euro.

Über sein zentrales Schadenbüro in Bozen hat der RVD im Berichtsjahr 17.749 Versicherungsfälle der Versicherungsgesellschaft „Assimoco S.p.A.“ bearbeitet und Schäden in Höhe von 38,4 Mio. Euro vergütet.

## **Konverto AG**

Mit mehr als 150 hochqualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern verfolgt KONVERTO das Ziel, mit innovativen IT-Lösungen den digitalen Alltag und die komplexen Geschäftsprozesse der Unternehmen und der Privatpersonen zu unterstützen.

Die Neuausrichtung des Unternehmens im Frühling 2019 erwies sich im ersten vollen Geschäftsjahr 2020 als zukunftsweisend. Trotz der zahlreichen organisatorischen Herausforderungen aufgrund des Notstandes in Zusammenhang mit der „Coronavirus“ und der in Folge nicht nur für Südtirol wirtschaftlich besonderen Herausforderungen konnte ein erstaunlich gutes Ergebnis erzielt werden. Gerade in dieser Zeit des „Social Distancing“ waren die IT-Dienstleister besonders gefordert Lösungen zur Unterstützung des „Home-Working“ und der Digitalisierung der Prozesse in nahezu allen Unternehmensbranchen zu entwickeln.

KONVERTO hat beispielsweise mit einem Zuwachs von über 50 Prozent bei den Glasfaseranbindungen wesentlich zur Ausweitung des Ultra-Breitband auf Basis von Glasfaser beigetragen. Die Ziele im Bereich des „Internetproviding“ wurden somit übertroffen. Die Wachstumsstrategie wurde insgesamt in den Dienstleistungsbereichen „Security“, „Smart Business“ und „Modern Workplace“ ausgebaut.

Die Umsatzerlöse konnten auf 24,7 Mio. Euro gesteigert. Auch die Anzahl der betreuten Kunden konnte erhöht werden.

Im vergangenen Jahr wurden neben zahlreichen Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter über die unternehmenseigene „Academy“ renommierte Zertifizierungen erlangt oder ausgebaut. Dazu gehören unter anderem „Veeam Gold Partner“, „Microsoft Gold Partner“, „Fortinet Advanced Integrator Partner“, „Huawei 4-Star Certified Enterprise Partner“ und „Citrix Gold Solution Advisor“. Über diverse „ISO“- und hochgradigen Mitarbeiterzertifizierungen zeichnet sich KONVERTO als kompetentes und hoch professionelles IT-Unternehmen aus. Dies sind beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche digitale Zukunft.

<sup>30</sup> 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“

<sup>31</sup> 40 „RIPS“-Banken sowie deren definierten Hilfsgesellschaften

## ECKDATEN UND WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG DER RAIFFEISENKASSE BRUNECK

Unsere Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2020 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes zu begleiten und zu betreuen. Es wurde ständig an der Verbesserung des Leistungsumfanges gearbeitet, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung gesteigert, die Eigenmittelausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung unseres Unternehmens einhergeht.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht und jenen zum ILAAP termingerecht der Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum internen Kontrollsystem vorgeschriebenen Berichte übermittelt. Im Nachfolgenden wollen wir Ihnen die wirtschaftliche Situation unserer Raiffeisenkasse, ihre Entwicklung und ihre Marktstellung anhand von Zahlen und Daten näherbringen.

### Wirtschaftlicher Gesamtverlauf der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Bruneck ist im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum ihren Mitgliedern und Kunden als Finanzdienstleister zur Seite gestanden und hat als *profitabler* Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal die verschiedenen Wirtschaftsbranchen und Wirtschaftssektoren im Tätigkeitsgebiet tatkräftig unterstützt und gefördert. Sie war im Sinne ihrer Mission bemüht, weitsichtige Lösungen anzubieten, die dem wirtschaftlichen Erfolg der Menschen und Unternehmen im Pustertal dienen – in Einklang mit Ethik und Umwelt. Dabei griff sie wiederum auf die Erfahrung und das Spezialwissen der Partner aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund zurück.

Im Lichte der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, welche im obigen Teil 1 im Detail dargelegt wurde, ist es der Raiffeisenkasse Bruneck gelungen, ihre Marktposition nicht nur zu verteidigen, sondern auszubauen.

Das Jahr 2020 war für die Raiffeisenkasse Bruneck daher wieder ein ereignisreiches, aber auch sehr gutes Jahr. Damit wurde die Basis für die eigenständige Entwicklung weiter gestärkt. Die Säulen des Erfolges stellen dabei die klare Strategie, das von Mitgliedern und Kunden entgegengebrachte Vertrauen und der überdurchschnittliche Einsatz aller Mitarbeitenden dar.

Nachfolgend der Lagebericht der Raiffeisenkasse Bruneck, welcher nach den Balanced Scorecard Perspektiven aufgebaut ist:

- 1) Menschen und Unternehmen
- 2) Ertragskraft und Risiko
- 3) Effektiv und effizient
- 4) Wir
- 5) Mitglieder und Förderauftrag.

## 1. MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

### 1.1. Entwicklung im Kundengeschäft

Die Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, auf ein gutes Geschäftsjahr 2020 zurückblicken.

Die auf qualifiziertes Wachstum ausgerichtete Geschäftspolitik konnte weiter umgesetzt werden. Die Kundenbeziehungen sowie die Marktstellung wurden durch zielgerichtete und kundenorientierte Aktivitäten ausgebaut.

Im Jahre 2020 konnte das Kundengeschäftsvolumen weiter ausgebaut werden. Dieses liegt zum 31.12.2020 bei 2.269 Mio. Euro, was einer Zunahme von 147 Mio. Euro bzw. 6,94 % entspricht.

### Entwicklung im Anlagebereich

Im Anlagebereich ist im Jahre 2020 eine sehr gute Entwicklung feststellbar.

Sowohl die direkten Einlagen (Primäreinlagen), als auch die indirekten Einlagen konnten sich weiterhin eines hohen Zuspruchs erfreuen, und zwar mit Zunahmen von jeweils 11,5 % und 3,9 %.

Die gesamten für Kunden verwalteten Geldmittel haben zum 31.12.2020 ein Volumen von 1.595 Mio. Euro erreicht, was einer Erhöhung von 9,5% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

In diesem Betrag sind die Primäreinlagen, die Verwahrung und Verwaltung von Einzeltiteln, die Investmentfonds, die Vermögensverwaltungen, die vermittelten Lebensversicherungen sowie die Pensionsfonds enthalten.

Die direkten Einlagen (Primäreinlagen) umfassen zum 31.12.2020 1.187 Mio. Euro und haben damit um 123 Mio. Euro zugenommen.

Das Volumen der an Kunden vermittelten Produkte umfasst zum Jahresende 2020 einen Betrag von 408 Mio. Euro.

### Entwicklung im Ausleihungsbereich

Die Forderungen an Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr zugenommen. Insgesamt belaufen sich die Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere) zum 31.12.2020 auf 674 Mio. Euro, was einer Zunahme von 1,4 % entspricht.

Das Volumen der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) hat gegenüber dem Vorjahr abgenommen und lag zum Jahresende 2020 bei 17,033 Mio. Euro. Das Verhältnis der zahlungsunfähigen Positionen (brutto) zu den Forderungen an Kunden lag zum Bilanzstichtag bei 2,53 %. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert.

Abgenommen zum Vorjahr haben die Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall, und zwar machen diese zum 31.12.2020 43,891 Mio. Euro (brutto) aus. Dies entspricht einer Erhöhung von ca. 11 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr.

## 1.2. Dienstleistungen

### Kompetenzzentrum

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat durch moderne Räumlichkeiten die Möglichkeit geschaffen, ihre Dienstleistungen und Produkte kompakt und kundenfreundlich unter einem Dach anzubieten.

Um die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Mitglieder und Kunden aus erster Hand zu erfahren, hat die Raiffeisenkasse Bruneck Beiräte gebildet. Darunter werden Kunden verstanden, die als Vertreter der verschiedenen Zielgruppen periodisch mit den Zielgruppenverantwortlichen der Raiffeisenkasse zusammentreffen und ihre Meinungen, Kritikpunkte und Vorschläge einbringen. Durch diese Treffen gelingt es der Raiffeisenkasse, den Zahn der Zeit zu fühlen und auch der Konkurrenz voraus zu sein. Im Jahre 2020 waren die Beiräte der Studenten, der Schuldirektoren und der Senioren aktiv.

Folgende einzigartige Dienste bietet die Raiffeisenkasse:

- Bauen & Wohnen
- Vereinsmanagement
- Familienrechts- und Erbschaftsberatung
- Intensivbetreuung für Firmenkunden
- Financial Planning
- Investmentclub
- Begleitung der Unternehmensübergabe und -übernahme
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
- Ethical Banking
- Pensionsvorsorge
- Kompetenzzentrum Freie Berufe
- Elternberatung
- u.a.

## 2. ERTRAGSKRAFT UND RISIKO

### 2.1. Ertrag

#### Betriebswirtschaftliches Ergebnis

Die Ertragslage der Raiffeisenkasse Bruneck kann, unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, im Berichtsjahr als gut bezeichnet werden.

**Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020**

<b>Ertrag/Aufwand</b>	<b>12/2020</b>	<b>% Ver. Vorj.</b>	<b>12/2019</b>
Zinserträge Forderungen an Kunden	13.395.025		14.222.357
Zinserträge andere aktive Finanzinstrumente	10.309.872		9.140.228
Zinsaufwendungen	-2.921.767		-3.705.106
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>20.783.130</b>	<b>5,7</b>	<b>19.657.479</b>
Provisionsüberschuss	7.955.930	2,0	7.796.513
Dividenden und ähnliche Erträge	795.514		1.685.699
Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften	2.088.649		4.325.329
Ergebnis aus Verkauf / Rückkauf Finanzinstrumente	0		-152.827
<b>Bruttoertragsspanne</b>	<b>31.623.223</b>	<b>-5,1</b>	<b>33.312.193</b>
Nettoergebnis Wertberichtigungen Forderungen und Finanzinstrumente	-7.765.395		182.607
Ergebnis aus Vertragsänderungen ohne Ausbuchung	0		-11.873
<b>Nettoergebnis der Finanzgebarung</b>	<b>23.857.828</b>	<b>-28,7</b>	<b>33.482.927</b>
Verwaltungsaufwand	-20.658.294	-2,7	-21.239.721
davon Personalaufwand	-10.662.323		-10.946.231
davon sonstige Verwaltungsaufwendungen	-9.995.971		-10.293.490
Abschreibungen	-1.224.642	3,2	-1.187.225
Rückstellungen	603.756		2.403.592
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	2.346.111	-23,7	3.075.890
<b>Betriebskosten</b>	<b>-18.933.069</b>	<b>11,7</b>	<b>-16.947.464</b>
Ergebnis aus Verkauf Beteiligungen sowie Anlagegüter	115.204		3.597
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>5.039.963</b>	<b>-69,5</b>	<b>16.539.060</b>
Steuern	-604.303		-997.555
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>	<b>4.435.660</b>	<b>-71,5</b>	<b>15.541.505</b>

(Daten in Euro)

Der Zinsüberschuss war im Jahr 2020 höher als im Vorjahr. Er hat sich von 19,657 Mio. Euro auf 20,783 Mio. Euro (bzw. +5,7 %) erhöht. Dabei haben vor allem Zinserträge aus aktiven Finanzinstrumenten (Wertpapiere) zugenommen. Außerdem ist die Steigerung auch auf eine neuerlich deutliche Reduktion der Zinsaufwendungen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss hat im Berichtsjahr um 2,0 % zugenommen und 7,956 Mio. Euro erreicht.

Die Dividenden und ähnliche Erträge umfassen 0,796 Mio. Euro und haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen.

Ergebnis der Fair Value Bewertung der Finanzinstrumente, aus Handelstätigkeit, aus Deckungsgeschäften sowie aus dem Verkauf von Finanzinstrumenten:

In diese Posten der Erfolgsrechnung fließt das Ergebnis der Fair Value Bewertung der aktiven Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung, der Bewertung der Devisenswaps sowie der Abdeckungsderivate ein. Weiters fließen in diesen Posten die Ergebnisse aus Verkäufen von Finanzinstrumenten ein. Es wird darauf hingewiesen, dass das Ergebnis im Bereich „Ergebnis Fair Value Bewertung Finanzinstrumente, Handelstätigkeit sowie Deckungsgeschäften“ (2,089 Mio. Euro) hauptsächlich durch die Bewertung der Investmentfonds im Eigenportfolio zu erklären ist.

Die Bruttoertragsspanne hat sich um -5,1 % reduziert und zum Bilanzstichtag gute 31,623 Mio. Euro erreicht.

Was das Nettoergebnis aus Wertberichtigungen der Forderungen an Kunden und sonstigen Finanzgeschäften anbelangt, so umfasste dieses im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Wertberichtigung von -7,765 Mio. Euro.

In den 7,765 Mio. Euro sind enthalten:

- -8.022 Mio. Euro betreffen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente;
- +0,256 Mio. Euro betreffen zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität.

Das Nettoergebnis der Finanzgebarung hat sich aufgrund der dargelegten Entwicklung gegenüber dem Vorjahr

um -28,7% auf 23,858 Mio. Euro reduziert.

Sowohl die Personalaufwendungen, als auch die sonstigen Verwaltungsaufwendungen, haben deutlich abgenommen. Andererseits haben auch die sonstigen betrieblichen Erträge und die Wertaufholungen bei den Nettorückstellungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgenommen, sodass die insgesamten Betriebskosten einen deutlichen Anstieg von 11,7 Prozent aufweisen.

Das Ergebnis vor Steuern hat sich vor dem Hintergrund obiger betriebswirtschaftlicher Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 um -69,5% reduziert und 5,040 Mio. Euro erreicht.

Reduziert hat sich auch der Steueraufwand. Dieser lag zum Jahresende 2020 bei 0,604 Mio. Euro.

Der Nettogewinn von 4,436 Mio. Euro lag aufgrund der geschilderten Umstände um -71,5% unter dem außergewöhnlich gutem Vorjahreswert von 15,541 Mio. Euro.

	Posten	31.12.2020	31.12.2019
10.	<b>Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres</b>	<b>4.435.660</b>	<b>15.541.505</b>
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten ohne Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern</b>		
20.	Zum Fair Value bewertete Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	(2.839.676)	5.843.550
30.	Zum Fair Value bewertete erfolgswirksame passive Finanzinstrumente (Änderungen im Ausfallrisiko)		
40.	Abdeckung von zum Fair Value bewerteten Kapitaltitel mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität		
50.	Sachanlagen		
60.	Immaterielle Vermögenswerte		
70.	Vorsorgepläne mit vordefinierten Leistungen		
80.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
90.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
	<b>Sonstige Einkommenskomponenten mit Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung netto nach Steuern</b>		
100.	Deckung von Auslandsinvestitionen		
110.	Wechselkursdifferenzen		
120.	Deckung der Kapitalflüsse		
130.	Abdeckungsinstrumente (nicht designierte Elemente)		
140.	Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente (verschieden von Kapitaltiteln) mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	1.413.694	4.638.607
150.	Langfristige Aktiva und Gruppen von Aktiva auf dem Weg der Veräußerung		
160.	Anteil der Bewertungsrücklagen der zum Eigenkapitalanteil bewerteten Beteiligungen		
170.	<b>Summe der sonstigen Einkommenskomponenten netto nach Steuern</b>	<b>(1.425.982)</b>	<b>10.482.157</b>
180.	<b>Gesamrentabilität (Posten 10 + 170)</b>	<b>3.009.678</b>	<b>26.023.662</b>

(Daten in Euro)

Die Gesamrentabilität beträgt im Geschäftsjahr 2020 3,010 Mio. Euro.

Nachfolgend noch einige Fundamentalindikatoren der Raiffeisenkasse Bruneck Gen:

- *Cost-Income-Ratio (C.I.R.) (Kennzahl: Betriebsaufwendungen (Verwaltungskosten, Personalaufwand und Abschreibungen) / Betriebserträge (Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Nettoergebnis aktive u. passive Finanzinstrumente und -geschäfte):*

Die Kennzahl hat sich im Jahresvergleich 2019 – 2020 erhöht (von 50,87% auf 59,93%)

- *Return on Equity (R.O.E.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*  
Die Kennzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, u. z. von 7,89% auf 2,24 %.
- *Return on Investment (R.O.I.) (Kennzahl: Gewinn des Geschäftsjahres / Bilanzsumme des Geschäftsj.):*  
Der ROI hat sich gegenüber dem Vorjahr ebenso reduziert, u. z. von 1,08 % auf 0,27 %.
- *Bruttobedarfsspanne:*  
Die Bruttobedarfsspanne (Kennzahl: Verwaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen und Abschreibungen / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beläuft sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 1,33 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr erheblich reduziert (2019: 1,56 %).
- *Nettobedarfsspanne:*  
Die Nettobedarfsspanne (Kennzahl: Bruttobedarfsspanne abzüglich Provisionsspanne / Bilanzsumme des Geschäftsjahres) beträgt im Jahre 2020 0,85 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr reduziert (im Vorjahr 1,02 %).
- *Cash Flow (Gewinn des Geschäftsjahres + Steuern + Abschreibungen + Rückstellungen+ Wertberichtigungen):*  
Der Cash Flow hat ist von 15,140 Mio. Euro im Vorjahr auf 13,426 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2020 deutlich zurückgegangen und ist vor allem auf einen deutlich höheren Gewinn im Jahr 2019 von 15,541 Mio. Euro und auf hohe Wertberichtigung von insgesamt -7,765 Mio. Euro im Posten 130 der G+V zurückzuführen.
- *Cash Flow / Eigenkapital (Kennzahl: Cash Flow / Eigenkapital des Geschäftsjahres):*  
Diese Kennzahl hat sich ebenso von 7,69 % im Vorjahr auf 6,78 % im Geschäftsjahr 2020 deutlich reduziert.

### Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Wie bekannt, nimmt der Konkurrenzkampf im Bankenbereich weiter zu. Diesem Trend kann sich auch die Raiffeisenkasse Bruneck nicht entziehen. Die geographische Lage sowie vor allem das wirtschaftliche Umfeld im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse führen u. a. dazu, dass sich die Konkurrenzsituation ausgeprägt darstellt. Obwohl die Ertragslage für die Raiffeisenkasse Bruneck derzeit als gut beurteilt werden kann, müssen dennoch Maßnahmen gesetzt werden, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen. Dies um als Lokalbank auch in Zukunft die Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten zu können. Dies vorausgeschickt, ist die Raiffeisenkasse Bruneck laufend bemüht, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen. So hat die Raiffeisenkasse Bruneck im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. eigene Projekte gestartet und an Verbundprojekten der Raiffeisen Geldorganisation teilgenommen, die es ermöglichen, mit den Ressourcen optimal hauszuhalten und künftig die Leistungsfähigkeit weiter auszubauen. Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen die Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich. Die schwächelnde Volkswirtschaft Italiens und die Globalisierung spürt die Raiffeisenkasse auch über die Mitglieder und Kunden. Im Wesentlichen kann als Lokalbank aber dennoch festgestellt werden, dass im Tätigkeitsgebiet eine zufriedenstellende wirtschaftliche Situation vorherrscht, die den kleinen und mittleren Unternehmen sowie den Familien zugute kommt.

Die Raiffeisenkasse Bruneck verfolgt konsequent nachfolgende Ziele:

- \* Ausbau ihrer Position als Lokalbank;
- \* Stärkung der Sonderdienstleistungen und Spezialisierungen;
- \* Ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung mit straffem Kostenmanagement;
- \* Bewusstes Eingehen sowie Abwägen von Risiken und Chancen, insbesondere im Ausleihungsbereich, aber auch im Eigengeschäft;
- \* Steigerung des Provisionsgeschäftes.

Es versteht sich von selbst, dass für die nachhaltige Stabilisierung der Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse die konsequente Umsetzung aller beschlossenen Maßnahmen notwendig ist.

Um der sich ändernden Nachfrage der Mitglieder und Kunden noch besser gerecht werden zu können, wird die Raiffeisenkasse Bruneck nachfolgende Maßnahmen weiter verstärken:

- \* Konsequente Umsetzung der Kreditpolitik.
- \* Erhöhung der Granularität im Kreditportfolio.
- \* Konsequente Umsetzung der risikogerechten Bepreisung im Kreditgeschäft, unter Berücksichtigung der neuen Bewertungskriterien nach IFRS 9.
- \* Intensive Begleitung von notleidenden Positionen im Kreditgeschäft.
- \* Weiterer Ausbau des „Private Banking“, insbesondere der Anlageberatung, unter Berücksichtigung der MIFID II Richtlinie.
- \* Stärkung des Beziehungsmanagements mit gehobenen Privatkunden.
- \* Im Bereich der Geldanlage steht Werterhalt vor Renditemaximierung. Die einheitliche Vorgehensweise sichert Mehrwert für Kunden und Bank.

- \* Analyse und Verbesserung des Betreuungsansatzes für die Privatkunden im breiten Servicegeschäft, insbesondere was das Thema der Vertriebsintensivierung bzw. Abdeckung des Kundenbedarfs anbelangt.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse Bruneck war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden, einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz- und Bankgeschäften zu sein und als verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden zu fungieren. Aus diesem Grund wird die Raiffeisenkasse Bruneck, in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern, alle Möglichkeiten der Skalenwirtschaft nutzen, um Ertragspotentiale zu eruieren und auszuschöpfen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder seit 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen

Genossenschaftlich beraten bedeutet daher für die Raiffeisenkasse Bruneck:

- \* Wir stellen das Leben unserer Mitglieder und Kunden in den Mittelpunkt – „Reden wir übers Leben“.
- \* Wir sind als lokale Genossenschaftsbank nur unseren Mitgliedern und der örtlichen Gemeinschaft verpflichtet.
- \* Wir fühlen uns für die Vorsorge und Absicherung unserer Mitglieder und Kunden verantwortlich (Art. 2 Statut).
- \* Unsere Beratung ist wert(e)voll.
- \* Wir befähigen unsere Kunden durch finanzielle Bildung.
- \* Wir beraten bedarfsorientiert – es gibt keine Beraterprovisionen.
- \* Wir berücksichtigen im Gespräch den vereinbarten Beratungsstandard.

Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren viele Möglichkeiten und Chancen mit sich gebracht, die wir vor einigen Jahren kaum geglaubt hätten. Nicht nur im Bankbereich hat sich viel verändert: Durch die sogenannte Digitale Transformation sahen sich ganze Wirtschaftszweige vor der Herausforderung, bestehende Abläufe, Strukturen und Prozesse zu überdenken und sie den neuen Möglichkeiten anzupassen.

Getreu unserem Motto „Leben ist Wandel. Wandel ist Erfolg“, waren wir den Veränderungen gegenüber offen und haben es geschafft, einen Nutzen daraus zu ziehen.

Unsere Strukturen sind mittlerweile so weit fortgeschritten, dass jeder Kunde der Raiffeisenkasse Bruneck zu jeder Zeit die häufigsten Bankoperationen eigenständig durchführen kann – ob über das Raiffeisen Online Banking, die Raiffeisen-App oder in den top-ausgestatteten Selbstbedienungszonen jeder Geschäfts- und Servicestelle.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden konkret nachfolgende Schritte betreffend den weiteren Ausbau der Digitalisierung gesetzt:

Die Geschäftsstellen St. Lorenzen und Pfalzen sowie die Servicestelle Antholz wurden mit LuiS-Kabinen ausgestattet, in denen unsere Kunden einen lokalen und interaktiven Service erhalten. Der Service wird gewohnt freundlich und kompetent von einem Mitarbeiter der Raiffeisenkasse Bruneck durchgeführt, der zwar in Bruneck sitzt, aber per Videoübertragung in Echtzeit mit den Kunden vor Ort in Wort und Bild kommuniziert. Dadurch entsteht eine neue Form der Nähe. All das zu verlängerten Servicezeiten, auch über Mittag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und am Donnerstag bis 18:30. In Zukunft werden diese LuiS-Kabinen auch in den anderen Geschäfts- und Servicestellen installiert werden.

Die derzeitige "Coronakrise" im laufenden Jahr 2020 trägt sicher dazu bei, dass in Zukunft die Digitalisierung noch mehr genutzt werden wird.

### **Beteiligungen**

Es wird darauf hingewiesen, dass auf Grund der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS die Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (IFRS 10) und die Beteiligungen an Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss (IAS 28) im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen werden, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva befinden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Portfolio HTCS (FVOCI-E) (Angaben in Euro):



Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität: Minderheitsbeteiligungen FVOCI-E	Bilanzwert Euro	Bewertung Euro	Bilanzwert Euro Vorjahr	Veränderung lf. Jahr
RAIFFEISEN LANDESBANK SÜDTIROL AG	20.917.195	0	20.917.195	0
SOLUTION AG	85.832	0	85.832	0
ASSIMOCO SPA	3.784.103	-359.927	4.144.030	-359.927
OIKOCREDIT INT SHARE	300.000	0	300.000	0
ENERGIEWERK PFALZEN	800	0	800	0
RK LEASING GMBH	1.340.000	0	1.340.000	0
SUEDT.ENERGIEVERBAND	1.250	0	1.250	0
WAERME-WERK ANTHOLZ	3.718	0	3.718	0
ASSIMOCO VITA SPA	8.724.227	-2.643.884	11.368.111	-2.643.884
BANKITALIA/AOR	17.500.000	0	7.500.000	10.000.000
ICCREA BANCA SPA	253.968	0	253.968	0
BANCA SVILUPPO	228.554	4.842	223.712	4.842
KONVERTO AG	25.839	0	25.839	0
RAIFFEISEN SUEDT IPS	5.000	0	5.000	0
FOND GAR. DEP. C.C.	516	0	516	0
CBI SCPA	976	0	976	0
RAIF.VERB.SUED. GEN.	2.500	0	2.500	0
RIS KONGSMBH	117.852	0	0	117.852
<b>SUMME</b>	<b>53.292.331</b>	<b>-2.998.970</b>	<b>46.173.448</b>	<b>7.118.882</b>

Im Berichtsjahr haben sich bei den Minderheitsbeteiligungen folgende Veränderungen ergeben:

- \* Banca d'Italia: Erhöhung um 10 Mio. Euro (Kapitalerhöhung)

Neufestlegung des Fair Value aufgrund von Marktooperationen:

- \* Assimoco Vita SpA: - 2.644 Tsd. Euro
- \* Assimoco SpA: - 359,9 Tsd. Euro
- \* Banca Sviluppo: 4,8 Tsd. Euro.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält zum Bilanzstichtag nachfolgende Beteiligungen an beherrschten Unternehmen (Daten in Euro):

Beteiligungen	Bilanzwert Euro	Beteiligungs-höhe	Veränderung lf. Jahr
ERKABE GMBH	516.456	100,00%	0
RESIDENCE PERCHA	1.300.000	100,00%	0
MEHRWERTLEBEN GMBH	1.000.000	100,00%	0
GARA GMBH	375.000	100,00%	0
RESIDENCE DOLOMITI	1.200.000	100,00%	0
R-SERVICE GMBH	10.000	100,00%	0
<b>SUMME</b>	<b>4.401.456</b>		<b>0</b>

Im Berichtsjahr haben sich bei den Mehrheitsbeteiligungen keine Veränderungen ergeben:

Es folgen Hinweise zum Gesellschaftszweck der Erkabe G.m.b.H., der GARA G.m.b.H., der Residence Dolomiti G.m.b.H., der Residence Percha G.m.b.H., der Mehrwertleben G.m.b.H., sowie der R-Service G.m.b.H.

#### *Erkabe G.m.b.H.*

Die Erkabe G.m.b.H. beschäftigt sich vorwiegend mit dem Kauf, dem Verkauf, der Verwaltung von Immobilien, von Mobilien und Betrieben, inklusive deren Vermietung an Dritte.

#### *GARA G.m.b.H.*

Die GARA G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, dem Verkauf, der Vermietung, der Führung und Verwaltung von Immobilien und Mobilien sowie mit der Neuerrichtung und dem Aus- und Umbau von Immobilien.

#### *Residence Dolomiti G.m.b.H.*

Die Residence Dolomiti G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

#### *Residence Percha G.m.b.H.*

Die Residence Percha G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien und der Vermittlung von Immobilien.

#### *Mehrwertleben G.m.b.H.*

Die Mehrwertleben G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien.

#### *R-Service G.m.b.H.*

Die R-Service G.m.b.H. beschäftigt sich mit dem Kauf, Verkauf, Tausch, der Vermietung, Führung sowie der Verwaltung von Immobilien und von Mobilien; weiters mit der Neuerrichtung sowie dem Aus- und Umbau von Immobilien sowie dem Kauf, Verkauf, der Führung, der Pacht und der Verpachtung von Betrieben im Bereich Handel, Gast- und Baugewerbe.

### **Aufsichtsrechtliche Bestimmungen und mit diesen einhergehende Aufgaben**

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu. Neben den auf nationaler Ebene erlassenen aufsichtsrechtlichen Weisungen, gilt es für die Raiffeisenkasse, die europäischen aufsichtsrechtlichen Vorgaben zu erfüllen. Seit dem Einführen von Basel III mit der Verordnung Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation - CRR) und der Richtlinie Nr. 36/2013 (Capital Requirements Directive - CRD) sowie der Veröffentlichung der diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen der EBA und der Banca d'Italia (z.B. die Rundschreiben Nr. 285/13 und 286/13), investieren wir erhebliche Ressourcen, damit die normativen Vorgaben erkannt, verstanden und korrekt umgesetzt werden können.

### **Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Südtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo**

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Jahre 2020 einen Betrag in Höhe von 322 Tsd. Euro an den Nationalen Abwicklungsfonds („Fondo di risoluzione unico“) entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 belastete der Einlagensicherungsfonds (DGS), die Erfolgsrechnung mit einem Betrag von 203 Tsd. Euro.

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems machte 2020 726 Tsd. Euro aus.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat in früheren Geschäftsjahren Finanzierungen an den Fondo di Garanzia dei Depositanti del Credito Cooperativo (Einlagensicherungsfonds) und an den Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo (Zeitweiliger Fonds) ausgereicht.

Die beiden Sicherungseinrichtungen haben im Jahre 2019 mitgeteilt, dass einige dieser Finanzierungen den SPPI-Test nicht bestehen. In der Folge wurden diese Finanzierungen in der Bilanzposition 20c) der Aktiva „Verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente“ erfasst.

Der Fair Value wird von den beiden Sicherungseinrichtungen trimestral mitgeteilt. Dies hat zum Jahresende 2020 zu einer Abwertung dieser Finanzierungen in Höhe von 818 Tsd. Euro geführt.

## **2.2. Risiko**

Risiko ist ein bedeutender Aspekt unternehmerischer Tätigkeit. Da die gezielte Übernahme bzw. Transformation von Risiken ein wesentliches Merkmal von Bankgeschäften darstellt, ist die Beschäftigung mit Fragestellungen des Risikomanagements für Banken von besonderer Relevanz. Dies insbesondere im Hinblick auf die wachsende Komplexität des Bankgeschäfts.

Risiken sind eine wichtige Ertragsquelle für Banken und werden ausschließlich vor dem Hintergrund von Risiko-Rendite-Überlegungen im Rahmen der Risikotragfähigkeit und der definierten Risikoneigung eingegangen.

Zu diesem Zweck hat der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck eine Risikostrategie mit entsprechenden risikopolitischen Grundsätzen sowie eine Reihe von Risikopolitiken verabschiedet.

Risikomanagement ist die Gesamtheit aller Tätigkeiten, Regelwerke sowie aufbau- und ablauforganisatorischen Maßnahmen, welche dem systematischen Umgang mit und der Eingrenzung und bewussten Steuerung von Risiken dienen.

Am Risikoprozess sind involviert:

- \* Jene Geschäftsbereiche, welche die Risiken eingehen (risk-taker), wie z. B. die Marktstrukturen für das Kreditrisiko.
- \* Jene Bereiche welche mit der Verwaltung der Risikogeschäfte betraut sind (z. B. der Kreditbereich für das Kreditrisiko).
- \* Die eingesetzten Steuerungskreise und Risikokomitees.
- \* Das Risikomanagement.
- \* Die Geschäftsführung.
- \* Der Verwaltungsrat, Vollzugsausschuss und Aufsichtsrat.
- \* Das Internal Audit und die Compliance-Funktion.

Der Risikomanagementprozess umfasst:

- \* Risikoidentifikation (Identifikation aller wesentlichen Risiken);
- \* Risikoanalyse (Analyse aller wesentlichen Risiken, Definition von Risikoindikatoren, Risikomodellen, Definition interner Richtlinien);
- \* Risikomessung und Risikobewertung (Quantifizierung, Messung bzw. qualitative Bewertung aller Risiken);
- \* Risikoüberwachung (laufende Überwachung der Risiken und der zugrundeliegenden Risikoindikatoren, Trends, Kontrolle Einhaltung interner und externer Vorgaben und Richtlinien);
- \* Risikoreporting (zeitnahe und entscheidungsorientierte Berichtslegung, entscheidungsorientierte Aufbereitung, abweichungsorientierte Darstellung, Einschätzung möglicher Risikowirkungen und Chancen, Risikosensibilisierung, Risikokultur);
- \* Risikosteuerung (setzen von Maßnahmen zur günstigen Beeinflussung der Risikoentwicklung).

Folgende Risiken wurden identifiziert:

Risiko	Teilrisiko
Kreditrisiko	Kontrahenten- bzw. Ausfallrisiko aus Forderungen an Kunden, Forderungen an Banken und Positionen in Finanzinstrumenten
	Konzentrationsrisiko
	Beteiligungsrisiko
	Verbriefungsrisiko
Marktrisiko	Restrisiko aus Kreditrisikominderungstechniken
	Marktpreisrisiko im Wertpapier Handelsportfolio
	Währungsrisiko
Zinsänderungsrisiko	Marktpreisrisiko im Bankportfolio
Zinsänderungsrisiko	Zinsänderungsrisiko
Operationelles Risiko	
Liquiditätsrisiko	
Sonstige Risiken	Reputationsrisiko
	Strategisches Risiko

Ausführliche Informationen zur Bearbeitung der Risiken sind im Bilanzanhang angeführt. Dort finden sich im Teil A.1, Sektion 2, Aussagen zur Fähigkeit des Unternehmens, den Geschäftsbetrieb fortzusetzen (Punkt „Unternehmensfortführung“).

Im Teil A.1, Sektion 4, des Anhangs, und zwar im Punkt „4.5 Verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsstandards zum 1. Januar 2020“ sowie im Teil A.2 „Die bedeutendsten Bilanzpositionen“ sind die Annahmen erläutert, auf denen die Bewertungen beruhen.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Risiken, insbesondere dem Kreditrisiko, den Marktrisiken, dem Liquiditätsrisiko und dem Operationellen Risiko finden sich im Teil E des Bilanzanhangs.

Aussagen zur Stabilität und der Eigenkapitalausstattung sind im Teil F des Bilanzanhangs angeführt.

### 3. EFFEKTIV UND EFFIZIENT

#### 3.1. Produktivität

##### Unternehmensführung - Leitbild - Masterplan

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der bestehende Masterplan bis einschließlich dem Jahr 2025 überarbeitet.

### 3.2. Organisation

#### Statut

Am Statut gab es bis inklusive Jahr 2020 seit der letzten Anpassung im Rahmen der außerordentlichen Vollversammlung im Oktober 2012 keine Änderungen.

Mit dem Beitritt zum IPS wurde das Statut der Raiffeisenkasse am 18.01.2021 an die neuen Bestimmungen des IPS angepasst.

#### Organigramm

Das Organigramm wurde den aktuellen Anforderungen entsprechend angepasst.

#### Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte die laufende Überarbeitung der Funktionsbeschreibungen und Stellenbeschreibungen sämtlicher Bereiche der Raiffeisenkasse Bruneck.

#### Vertriebsstruktur

Die Vertriebsstruktur, welche auf die verschiedenen Kundenzielgruppen ausgerichtet ist, hat sich bestens bewährt. Die Kundenbindungen konnten dank der kontinuierlichen Betreuung weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Die Berater der einzelnen Marktstrukturen (Servicecenter, Kommerzcenter, Private Banking) konnten sich weiter auf die entsprechenden Kundenbedürfnisse spezialisieren und maßgeschneiderte Lösungspakete anbieten.

Die im Berichtsjahr wiederum höhere Anzahl an direkten Terminvereinbarungen mit Kunden ermöglichte eine Erhöhung der Diskretion und Intensität in der Beratung und Betreuung. Das Kundenbetreuungskonzept, das sich bei den Privatkunden in Richtung ganzheitliche Finanzplanung für jeden Familienhaushalt bis hin zum gehobenen Private Banking erstreckt und im Firmenkundenbereich eine laufende Betreuung und Begleitung der Firmenkunden vorsieht, konnte weiter vertieft und umgesetzt werden.

#### Verbund

##### Kooperationen

Um die Durchschlagskraft am Markt zu erhöhen und die Kostenstruktur zu optimieren, ist die Raiffeisenkasse Bruneck bestrebt, ein strategisches Netzwerk zu schaffen, welches die Zentralorganisationen und Produktlieferanten beinhaltet.

Führungskräfte und Fachspezialisten der Raiffeisenkasse Bruneck arbeiten an vielen übergreifenden Projekten der Raiffeisen Geldorganisation und betreiben dadurch Entwicklungsarbeit für verschiedene Fachbereiche.

##### Stärkung des Verbundes

Die Raiffeisenkasse Bruneck war bemüht und hat große Anstrengungen unternommen, um zur guten Entwicklung der zentralen Verbundpartner (Raiffeisenverband Südtirol, Raiffeisen Landesbank Südtirol, Raiffeisen Versicherungsdienst) einen positiven Beitrag zu erbringen. So ist die Präsenz des Obmannes Hanspeter Felder im Verwaltungsrat als Präsident der Raiffeisen Landesbank Südtirol sowie als Verwaltungsrat der RIS Kons GmbH, die Präsenz des Präsidenten des Aufsichtsrates Jud Andreas als Aufsichtsrat der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG, als Aufsichtsrat der Konverto AG und als Aufsichtsrat des RVS, sowie die Präsenz unseres Geschäftsführers Georg Oberhollenzer als Präsident der RIS Kons GmbH zu verstehen. Weiters muss die Mitarbeit in den verschiedensten anderen Arbeitskreisen positiv hervorgehoben werden.

Eine weitere Stärkung des Verbundes stellt die Solidaritätsvereinbarung zwischen den Raiffeisenkassen Südtirols, der Raiffeisen Landesbank Südtirol und dem Raiffeisenverband Südtirol dar, welcher auch die Raiffeisenkasse Bruneck beigetreten ist. Der Zweck der Solidaritätsvereinbarung liegt in der gemeinsamen Abwendung bzw. Behebung etwaig auftretender wirtschaftlicher Schwierigkeiten einzelner Banken der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol.

##### Aufbau eines Institutsbezogenen Sicherungssystems (IPS)

In Bezug auf die Umsetzung verweisen wir auf den Teil 1 des Lageberichts.

##### Internationale Rechnungslegungsstandards

Der Internationale Rechnungslegungsstandard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen trat mit 01.01.2019 in Kraft. Die Anwendung dieses Rechnungslegungsstandards hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung des Jahresabschlusses der Raiffeisenkasse. Für weitere Details wird auf den Anhang des Jahresabschlusses, Teil A.1, Sektion 4, Punkt „IFRS 16“ verwiesen.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorgaben nach IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), die Änderungen an IFRS 1, IFRS 2, IFRS 9, IFRS 12, IAS 28 und IAS 40 sowie IFRIC 22 (Fremdwährungstransaktionen und im Voraus erbrachte oder erhaltene Gegenleistungen) berücksichtigt.

Am 01.01.2020 steht das Inkrafttreten folgender Änderungen an: IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 in Bezug auf die möglichen Auswirkungen der IBOR<sup>32</sup>-Reform auf die Finanzberichterstattung sowie IAS 1 und IAS 8, was die Definition von wesentlicher Information angeht (IFRS 17 (Versicherungsverträge) wurde von der Raiffeisenkasse ebenfalls nicht vorzeitig angewandt; aus heutiger Sicht und Einschätzung wird dieser Standard für die Raiffeisenkasse auch nach dem endgültigen Inkrafttreten im Jahr 2021 keine große Bedeutung haben.

### **Entwicklung der bankenrelevanten Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene**

Die Anzahl und die Komplexität der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen nehmen unaufhaltsam zu.

Zur Bewältigung der Wirtschaftskrise nach der Verbreitung von COVID19 wurden 2020 nebst wirtschaftspolitischen Maßnahmen auch aufsichtsrechtliche Lockerungsmaßnahmen vorgesehen. Am 24. Juni 2020 billigten das Europäische Parlament und der Rat mit Änderungen das "Dringlichkeitspaket" (Quick Fix), das den Banken die Aufgabe erleichtern soll, die Finanzierung von Unternehmen und Haushalten zu fördern, um die erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID19 abzumildern.

Die EZB hat auch eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um den Banken Flexibilität zu ermöglichen. Die wichtigsten davon sind:

- die volle Nutzung von Kapital- und Liquiditätspuffern, einschließlich der Säule-2-Leitlinien (eine nicht verbindliche Kapitalanforderung, die der Bank die optimale Höhe des Kapitals zur Bewältigung möglicher Stresssituationen aufzeigt);
- die Möglichkeit, Kapitalinstrumente, die nicht als primäres Kernkapital (CET1) anrechenbar sind, teilweise einzusetzen;
- operative Flexibilität bei der Anwendung aufsichtsrechtlicher Maßnahmen, wie die Anpassung von Zeitplänen, Prozessen und Fristen;
- Flexibilität bei der aufsichtlichen Behandlung von als "wahrscheinliche Ausfälle" klassifizierbaren Forderungen, die durch öffentliche Garantien in Zusammenhang mit dem Coronavirus abgedeckt sind;
- Flexibilität für Kredite, die von einem öffentlichen Moratorium in Zusammenhang mit COVID19 profitieren;
- Empfehlung an Banken, prozyklische Annahmen in ihren Modellen zur Bestimmung von Rückstellungen zu vermeiden, indem sie sich für die Übergangsregeln von IFRS 9 entscheiden.

Im November 2020 hatte das European Banking Industry Committee (EBIC) eine Initiative gestartet, um die Europäische Kommission aufzufordern, den Zeitpunkt der Umsetzung der endgültigen Basel-III-Plus-Standards zu den regulatorischen Eigenkapitalanforderungen (sog. Basel IV) in der EU zu verschieben, um der Pandemie besser entgegen zu können. Die Regulierung könnte die Kreditvergabe der Banken nämlich negativ beeinflussen und die wirtschaftliche Erholung behindern. Die Daten zu den Auswirkungen wären nicht mehr repräsentativ für die aktuelle Situation, da ein Anstieg der NPLs erwartet wird.

Auf nationaler Ebene wurden in der 34. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 der Banca d'Italia die Bestimmungen in Bezug auf das "interne Kontrollsystem" und das "Informationssystem" in Teil I, Titel IV des Rundschreibens abgeändert, um sich den EBA-Leitlinien zur Auslagerung (EBA/GL/2019/02) anzugleichen. Ziel ist die Schaffung eines harmonisierten Rahmens für Auslagerungsvereinbarungen und für die Durchführung der damit verbundenen Kontrollen seitens der Aufsichtsbehörden (z.B. im Rahmen des SREP). Außerdem wurden erläuternde Änderungen an den Bestimmungen von Kapitel 3 im Titel IV vorgenommen, um eine vollständige Angleichung an die EBA-Leitlinien zur internen Governance (EBA/GL/2017/11) zu gewährleisten, mit denen die Bestimmungen bereits konform sind.

Im Januar 2021 bewerteten die drei Aufsichtsbehörden auf europäischer Ebene EBA, ESMA und EIOPA (die sog. ESAs) die Risiken für den Finanzsektor vor dem Hintergrund von COVID19 und forderten eine verstärkte Zusammenarbeit, da sie das Risiko einer Abkopplung der Finanzmärkte von der zugrunde liegenden Wirtschaftstätigkeit vor dem Hintergrund eines anhaltenden Niedrigzinsumfeldes erkannten, was die Rentabilität und die Solvenz zahlreicher Finanzinstitute belastet und zu erhöhten Bewertungsrisiken beitragen würde. Die Maßnahmen der ESAs sorgten nach dem Ausbruch der Pandemie für regulatorische Flexibilität, förderten die operative Widerstandsfähigkeit und unterstrichen die Bedeutung des Verbraucherschutzes sowie die Notwendigkeit, folgende politische Maßnahmen umzusetzen: Risiken überwachen und Stresstests durchführen, Flexibilität fördern, die Realwirtschaft unterstützen, vorbereitet bleiben und die digitale Transformation überwachen.

Am 26. Januar startete die Europäische Kommission eine Anhörung zur geplanten Überarbeitung des gesamten regulatorischen Rahmens für das Krisenmanagement von Banken und die Einlagensicherung, bestehend aus:

- der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Banken (BRRD),
- der Verordnung über den einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRMR) und

<sup>32</sup> IBOR sind Zinssätze wie LIBOR, EURIBOR und TIBOR, die die Kosten für die Beschaffung unbesicherter Finanzierungen, in einer bestimmten Kombination aus Währung und Laufzeit und in einem bestimmten Interbankenmarkt für langfristige Kredite darstellen.

- der Richtlinie über Einlagensicherungssysteme (DGSD).

Darüber hinaus ist diese Anhörung Teil der breiteren Debatte über die Vollendung der Bankenunion und insbesondere über die Operationalisierung der fehlenden Säule, jener des Europäischen Einlagensicherungssystems (EDIS).

Am 28. Januar 2021 veröffentlichte die Europäische Zentralbank eine Reihe von Dokumenten, darunter: die aufsichtlichen Prioritäten für das Jahr 2021, die Risikobewertung für 2021 und die Ergebnisse des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (SREP) 2020. In Bezug auf Letzteren wurde hervorgehoben, dass die Höhe der Kapitalanforderungen der Säule 2 (verbindliche Kapitalanforderungen zur Bewältigung von Risiken, die unterschätzt werden oder nicht in den Anwendungsbereich der Säule 1 fallen) und der Leitlinien zur Säule 2 (nicht verbindliche Kapitalanforderung, die der Bank die optimale Höhe des Kapitals zur Bewältigung möglicher Stresssituationen aufzeigt) als Ergebnis des SREP-Prozesses stabil gehalten wurden, und, abgesehen von Ausnahmefällen, die SREP-Scores (Punktezahlen von 1 bis 4, die die Aufsicht dem Kreditinstitut nach seiner Angemessenheitsprüfung zuweist) nicht verändert wurden.

## **4. WIR**

### **4.1. Verwaltungsrat und Aufsichtsrat**

Es wird mitgeteilt, dass sich der Verwaltungsrat sowie der Aufsichtsrat laufend (d.h. abwechselnd wöchentlich Vollzugsausschuss bzw. Verwaltungsrat) zu Sitzungen getroffen haben. Weiters wurden Klausurtagungen abgehalten.

Der Aufsichtsrat nimmt eine wesentliche Rolle innerhalb des internen Kontrollsystems wahr und arbeitet eng mit den Stäben „Compliance“, „Risikomanagement und Banksteuerung“ sowie der Antigeldwäschestelle, zusammen. Außerdem hält er laufend Kontakte zum Internal Audit der Raiffeisen Landesbank AG und zur gesetzlichen Rechnungsprüfung.

Die Verwaltungs- und Aufsichtsräte nahmen an verschiedenen Informationsveranstaltungen und Fortbildungen teil, um ihre fachliche Kompetenz weiter zu steigern.

### **4.2. Personalbericht**

Der Erfolg eines jeden Unternehmens wird maßgeblich von seinen Mitarbeitern und ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer Persönlichkeit bestimmt. Eine Dienstleistung und deren Qualität hängt von den Menschen ab, die sich dafür immer wieder engagieren. Daher ist der Mensch das wichtigste Kapital der Raiffeisenkasse.

Als Grundprinzip jeder Personalentwicklung gilt es, das Leistungs- und Lernpotenzial der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erkennen, zu fördern und auszubauen. Im Jahre 2020 legte daher die Raiffeisenkasse Bruneck wieder großen Wert auf ein hohes Ausbildungsniveau ihrer Mitarbeiter: 8.196 Stunden wurden für Aus- und Weiterbildung verwendet, das sind pro Kopf durchschnittlich 7,64 Schulungstage. Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im Jahre 2020 die Nachmittage am Donnerstag für Schulungen, Meetings, Besprechungen und Informationsveranstaltungen der Mitarbeiter genutzt. In Teilgruppen wurden aktuelle Informationen der verschiedenen Bereiche wie Wertpapiere, Kredite, Versicherungen und Servicethematiken geschult und weitergegeben. Einen weiteren Schwerpunkt in der Mitarbeiterschulung stellten Spezialisierungsseminare, Workshops und Projektarbeiten für die Mitarbeiter im Marktbereich und Innenbereich dar.

Auch der Personalbereich wurde im Jahr 2020 stark durch die COVID19-Pandemie geprägt. Für die Raiffeisenkasse war es dennoch möglich, Mitarbeiter, die wegen der eingeschränkten Kundenströme weniger oder gar nicht beschäftigt werden konnten, durch Urlaub, Zeitausgleich oder gesetzliche Freistellungen weiter zu beschäftigen, ohne auf Maßnahmen wie Lohnausgleich bzw. Solidaritätsfonds zurückgreifen zu müssen. Die Auflagen im Bereich Arbeitssicherheit wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt. Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema gekommen.

Am 27.11.2020 wurde der kollektivvertragliche Landesergänzungsvertrag für die Mitarbeiter, mittleren Führungskräfte und Hilfskräfte der Raiffeisenkassen erneuert. Themenschwerpunkte sind wirtschaftliche Verbesserungen der Mitarbeiter und jene zur Absicherung der Mitarbeiter im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Die Maßnahmen wirkten sich in Form zusätzlicher Kosten ab dem Monat November 2020 aus. Mit den wirtschaftlichen Erhöhungen wurde zum einen der Umstand berücksichtigt, dass es zu einem über Jahre keine wirtschaftlichen Anpassungen gab und zum anderen, dass der höheren Inflation der Autonomen Provinz Bozen, im Vergleich zu den gesamtstaatlichen Werten, nicht Rechnung getragen wurde.

Es ist zu erwarten, dass der gesamtstaatliche Kollektivvertrag eine wirtschaftliche Anpassung der Gehälter anstrebt, welche jener im bereits abgeschlossenen Kollektivvertrag im Kreditsektor ABI entsprechen. Die kürzlich vom Landesergänzungsvertrag neu eingeführte „Raiffeisenprämie“ federt einen Teil der geplanten Erhöhungen auf gesamtstaatlicher Ebene ab.

Zudem laufen Verhandlungen auf nationaler Ebene zur Erneuerung des Kollektivvertrages der Führungskräfte (dirigenti).

### **Veränderung der Mitarbeiterstruktur**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 6 Mitarbeiter neu aufgenommen. 9 Mitarbeiter sind im Laufe des Geschäftsjahres 2020 ausgeschieden. Somit beschäftigte die Raiffeisenkasse Bruneck zum Stichtag 31.12.2020

143 Mitarbeiter, von denen 46 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt waren. Eine Mitarbeiterin befanden sich im Mutterschaftsurlaub.

## 5. MITGLIEDER UND FÖRDERAUFTRAG

### Gemeinnützigkeit und Wohltätigkeit

In diesem Bereich war im Geschäftsjahr 2020 wiederum eine rege Tätigkeit zu verzeichnen.

Für Werbe- und Repräsentationszwecke wurden insgesamt 765 Tsd. Euro ausgegeben. Es wurde wiederum auf Sponsorverträge gesetzt, wo dies möglich bzw. sinnvoll erschien. Diese Mittel wurden in einem ausgewogenen Verhältnis für soziale Einrichtungen, für Kultur, für die Jugend, für Sport und für die Unterstützung örtlicher Initiativen eingesetzt.

Zu diesem Betrag kamen noch 546 Tsd. Euro an direkten Spendengeldern für gemeinnützige Vereinigungen aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates hinzu. Davon wurden insg. 300 Tsd. Euro vom Notstandsfonds, welcher aufgrund der Corona-Pandemie zur zielgerichteten Unterstützung der medizinischen Versorgung im Tätigkeitsgebiet eingerichtet wurde, an den Sanitätsbetrieb Bruneck, das Weisse Kreuz sowie andere Sozialgenossenschaften ausbezahlt.

Im Sinne des Förderauftrages konnten hiermit soziale Anliegen unbürokratisch, unkompliziert und schnell unterstützt werden.

### Wertschöpfungsbilanz

<b>Wertschöpfungsbilanz zum</b>		<b>31.12.2020</b>
<b>Jahresergebnis</b>		<b>4.435.660</b>
<b>Zufluss an die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet</b>		<b>2.409.175</b>
<b>Ausbezahlte Löhne und Gehälter</b>		<b>7.285.847</b>
<b>Eingezahlte Steuern</b>		<b>14.930.006</b>
<b>Spenden und Sponsoring</b>		<b>855.110</b>
<b>Ausbezahlte Zinsen an Kunden</b>		<b>2.775.512</b>
<b>Wertschöpfung</b>		<b>32.691.310</b>

(Daten in Euro)

Aus der Wertschöpfungsbilanz des Geschäftsjahres 2020 geht hervor, dass ein Zufluss von 2,409 Mio. Euro an die heimische Wirtschaft durch direkte Einkäufe im Tätigkeitsgebiet stattgefunden hat. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die ausbezahlten Löhne und Gehälter (7,286 Mio. Euro brutto), die eingezahlten direkten und indirekten Steuern in Höhe von 14,930 Mio. Euro sowie die an Kunden ausbezahlten Zinsen in Höhe von 2,776 Mio. Euro.

Inklusive der bereits genannten Werbeausgaben und Spenden sowie dem Jahresergebnis 2020 ergibt sich somit eine Wertschöpfung von 32,691 Mio. Euro.

### Mitgliederwesen

Zum 31.12.2020 zählte die Raiffeisenkasse Bruneck 6.459 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 387 Mitglieder aufgenommen, 51 sind ausgeschieden.

Im Sinne des Artikels 2528, Absatz 5, ZGB teilt die Raiffeisenkasse Bruneck mit, dass die Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, die eingegangenen Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, mit der Raiffeisenkasse Bruneck die Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte in erheblichem Ausmaß abzuwickeln.

### Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse Bruneck fühlt sich der heimischen Bevölkerung verpflichtet und hat es sich als genossenschaftliches Unternehmen zur Aufgabe gemacht, nicht nur das einzelne Mitglied zu fördern, sondern auch die unterschiedlichen Belange der gesamten Region – und das weit über das Wirtschaftliche hinaus.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikel 2545 Zivilgesetzbuch hat daher die Raiffeisenkasse Bruneck folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die laut Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten, sprich „Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesens sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern.“

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- 1) Die Raiffeisenkasse hat sich weiterhin bemüht, den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben. Der Prozentsatz der Mitgliedertätigkeit beträgt zum Jahresende 79,23 %.
- 2) Für die Mitglieder wurde ein eigenes Sparbuch („Raiffeisen Mitglieder Sparbuch“) vorgesehen, welches eine höhere Verzinsung aufweist.
- 3) Die Verzinsung der Ausleihungen an Mitglieder ist durchschnittlich niedriger als jene an Nichtmitglieder.
- 4) Im Bereich der Versicherungen bestehen Prämienvergünstigungen für Mitglieder.
- 5) Bei der von der Raiffeisenkasse angebotenen Familienrechts- und Erbschaftsberatung besteht eine Vergünstigung der Bearbeitungsgebühr für Mitglieder.
- 6) Um den neuen Mitgliedern die Einbindung in die Genossenschaft zu erleichtern, wurde im abgelaufenen Jahr eine Neumitgliederveranstaltung Corona-bedingt mittels Video-Konferenz abgehalten. Die Einführungsveranstaltung hat sehr positiv zur Bindung und Identitätsfindung der Neumitglieder beigetragen und wird auch in Zukunft beibehalten werden.
- 7) Mit Ausnahme von zwei mussten die örtlichen Mitgliederabende Corona-bedingt abgesagt werden.
- 8) Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und die Ausgaben mehrheitlich auf den Schultern der Bürger lasten, wurde die in der Raiffeisen Geldorganisation entwickelte eigene Krankenversicherung für Mitglieder und deren Familienangehörige von uns weiterhin aktiv angeboten. Mit dieser Versicherung wird der Großteil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.
- 9) Dem statutarischen Auftrag der Erziehung zum Sparen und Vorsorgen wurde die Raiffeisenkasse durch Aufklärung und Beratung der Mitglieder und Kunden sowie dem Angebot spezifischer Sparprogramme gerecht. Besonderes Augenmerk liegt auf der Jugend, welche im Rahmen von Schulbesuchen und Vorträgen sensibilisiert wurde.
- 10) Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte weiters durch folgende Maßnahmen:
  - \* Durch verschiedene Veranstaltungen, Vorträge und Artikel in den Medien wurden Mitglieder und Kunden laufend zu aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen informiert.
  - \* Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Spenden aus dem Dispositionsfonds des Verwaltungsrates in Höhe von 546 Tsd. Euro wovon insgesamt 299,5 Tsd. Euro als Corona Notstandsfonds an den Sanitätsbetrieb Bruneck und an das Weisse Kreuz sowie Sozialgenossenschaften ausbezahlt wurden. In diesem Zusammenhang darf nicht unerwähnt bleiben, dass der insgesamt Dispositionsfonds des Verwaltungsrates zum 31.12.2020 einen Betrag von 11,532 Mio. Euro erreicht hat. Somit steht ein bedeutender Betrag zur Förderung im Tätigkeitsgebiet und damit auch der Mitglieder zur Verfügung.
  - \* Weiters hat die Raiffeisenkasse Bruneck in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Pusterern, dem Beratungsunternehmen rcm solutions und dem Zukunftsinstitut Wien/Frankfurt ein Arbeitsbuch mit dem Titel Neuland Pustertal erarbeitet, um den Pusterer Unternehmern eine Unterstützung zu bieten um mit den wirtschaftlichen Folgen der Corona Krise vorausschauend umzugehen.

### Vermögensstruktur

Im Berichtsjahr hat die Bilanzsumme 1.647 Mio. Euro erreicht, was einer Zunahme von 14,7% entspricht.

#### Aktiva:

Die „Forderungen an Kunden“ (Posten 40B) in Höhe von 1.011 Mio. Euro bilden den größten Bilanzposten der Aktiva. Sie haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 % erhöht.

Die aktiven Finanzinstrumente inkl. Beteiligungen (Posten 20, 30, 40 und 70) haben im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von ca. 209,2 Mio. Euro (von 1.400 Mio. Euro auf 1.609,2 Mio. Euro) bzw. +14,94 % erfahren.

#### Passiva:

Die größten Bilanzposten der Passiva stellen die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ (Posten 10B) (1.187 Mio. Euro) sowie die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ (Posten 10A) (223 Mio. Euro) dar.

Während sich die „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ um 11,5 % erhöht haben, haben sich auch die „Verbindlichkeiten gegenüber Banken“ gegenüber dem Vorjahr um 62,3 % erhöht.

Herausragend in der Zusammensetzung der Passiva ist weiterhin der bedeutende Anteil des Eigenkapitals. Dieses ist Garant für Stabilität und bietet somit Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse Bruneck.

Nachfolgend einige grundlegende Daten betreffend die Eigenkapitalstruktur der Raiffeisenkasse Bruneck:



	2020	2019
Eigenkapital	197.948 Tsd. €	196.881 Tsd. €
Eigenkapitalquote (Anteil an Bilanzsumme)	12,02%	13,71%
Deckung Einlagen Kunden	16,67%	18,49%
Deckung Forderungen an Kunden (ohne Wertpapiere)	29,39%	29,63%
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	178.202 Tsd. €	162.176 Tsd. €
Davon: Hartes Kernkapital (CET - Tier I)	178.202 Tsd. €	162.176 Tsd. €
Zusätzliches Kernkapital (AT 1 – Tier I)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Ergänzungskapital (Tier II)	0 Tsd. €	0 Tsd. €
Aufsichtsrechtliche Mindesteigenmittel	65.755 Tsd. €	72.522 Tsd. €
Überschuss aufsichtsrechtliche Eigenmittel	112.446 Tsd. €	89.655 Tsd. €
Hartes Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (CET 1 Capital Ratio)	21,68 %	17,89 %
Kernkapital/Gewichtete Risikotätigkeit (Tier 1 Capital Ratio)	21,68 %	17,89 %
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel / Gewichtete Risikotätigkeit (Total Capital Ratio)	21,68 %	17,89 %

Im Geschäftsjahr hat sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 197,948 Mio. Euro erhöht. Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 178,202 Mio. Euro. Diese Abweichungen sind auf die von der Bankenaufsicht erlassenen Richtlinien betreffend die „VorsichtsfILTER“, Abzugs- und Korrekturposten, zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote erreicht im Geschäftsjahr 2020 12,02 %. Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgeschriebenen Mindesteigenmittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 65,755 Mio. Euro. Angesichts aufsichtsrechtlicher Eigenmittel von 178,202 Mio. Euro, bedeutet dies, dass die Raiffeisenkasse Bruneck über 112,446 Mio. Euro an aufsichtsrechtlich nicht gebundenen Eigenmitteln verfügt. Das hohe Eigenkapital ist Garant für Stabilität und bietet Sicherheit für die Kunden der Raiffeisenkasse. Es gewährleistet darüber hinaus, dass das Wachstum der Raiffeisenkasse weiter möglich ist und die Risiken des Bankgeschäfts abgedeckt sind.

Die von den aufsichtsrechtlichen Normen vorgegebenen Koeffizienten „CET 1 capital ratio“, „Tier 1 capital ratio“ sowie „Total capital ratio“ haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich erhöht zurückzuführen auf eine deutliche Senkung der risikogewichteten Aktiva (RWA) von 906.371 Tsd. Euro auf 821.943 Tsd. Euro vor allem auf den Beitritt zum IPS zurückzuführen.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2020 an der Umsetzung der Weisungen aus der 15. Aktualisierung des Rundschreibens der Bankenaufsicht Nr. 263 vom 27. Dezember 2006 gearbeitet. Die Funktion Risikomanagement hat bei der Entwicklung des Risk Appetite Framework mitgewirkt; das interne Kontrollsystem wurde so eingerichtet, dass die Gesamtheit der Regeln, der Funktionen, der Strukturen, der Ressourcen, der Prozesse und der Prozeduren sicherstellen, dass die gesunde und umsichtige Geschäftsgebarung gewährleistet ist.

Wie von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen vorgesehen, hat die Raiffeisenkasse Bruneck den ICAAP Report innerhalb 30.06.2020 an die Bankenaufsichtsbehörde übermittelt. Der ICAAP Report zum 31.12.2020 wird innerhalb 31.05.2021 übermittelt werden. Der Verpflichtung aus der Säule 3, welche die erweiterte Offenlegung anbelangt, wird innerhalb von 30 Tagen nach Genehmigung des Jahresabschlusses 2020 nachgekommen.

Für weitere Details wird auf den Teil F des Bilanzanhangs verwiesen.

**Bilanz zum 31.12.2020**

Nachfolgend ein Überblick über die **wichtigsten Eckdaten der Raiffeisenkasse Bruneck zum Bilanzstichtag 31.12.2020 inklusive Vergleich mit den Vorjahresdaten** (Daten in Euro)

**VERMÖGENSSITUATION**

	<b>POSTEN DER AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
10.	<b>KASSABESTAND UND LIQUIDE MITTEL</b>	4.947.883	5.485.522
20.	<b>ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE</b>	78.595.313	66.589.664
	A) ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	5.708.897	5.734.352
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	C) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	72.886.416	60.855.312
30.	<b>ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT</b>	365.523.316	359.666.333
40.	<b>ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE</b>	1.160.691.454	969.377.446
	A) FORDERUNGEN AN BANKEN	149.383.244	124.342.592
	B) FORDERUNGEN AN KUNDEN	1.011.308.210	845.034.854
70.	<b>BETEILIGUNGEN</b>	4.401.456	4.401.456
80.	<b>SACHANLAGEN</b>	20.345.787	20.264.084
90.	<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	20.378	14.242
	davon: FIRMENWERT	0	0
100.	<b>STEUERFORDERUNGEN</b>	7.657.909	6.953.655
	A) LAUFENDE	1.557.622	309.955
	B) VORAUSBEZAHLTE	6.100.287	6.643.700
120.	<b>SONSTIGE VERMÖGENSWERTE</b>	4.509.346	3.247.015
	<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>1.646.692.842</b>	<b>1.435.999.417</b>

	<b>POSTEN DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
10.	<b>ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE</b>	1.410.281.648	1.201.951.183
	A) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER BANKEN	222.858.422	137.308.068
	B) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN	1.187.423.226	1.064.643.115
	C) IM UMLAUF BEFINDLICHE WERTPAPIERE	0	0
20.	<b>ZU HANDELSZWECKEN GEHALTENE PASSIVE FINANZINSTRUMENTE</b>	72.631	66.777
60.	<b>STEUERVERBINDLICHKEITEN</b>	3.956.651	4.222.909
	A) LAUFENDE	0	880.316
	B) AUFGESCHOBENE	3.956.651	3.342.593
80.	<b>SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	19.628.340	18.384.848
100.	<b>RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN</b>	14.805.819	14.492.344
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGSCHAFTEN	1.112.569	2.009.991
	B) ZUSATZPENSIONSFONDS UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN	0	0
	C) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN	13.693.250	12.482.353
110.	<b>BEWERTUNGSRÜCKLAGEN</b>	11.708.606	13.134.588
140.	<b>RÜCKLAGEN</b>	181.462.446	167.887.187
150.	<b>EMISSIONSAUFPREIS</b>	307.713	286.481
160.	<b>KAPITAL</b>	33.328	31.595
180.	<b>GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES (+/-)</b>	4.435.660	15.541.505
	<b>SUMME DER PASSIVA UND DES EIGENKAPITALS</b>	<b>1.646.692.842</b>	<b>1.435.999.417</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>		<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
10.	<b>ZINSERTRÄGE UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>	23.704.897	23.362.585
	DAVON: MIT EFFEKTIVZINS BERECHNETE ZINSERTRÄGE	19.454.060	19.011.996
20.	<b>ZINSAUFWENDUNGEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN</b>	(2.921.767)	(3.705.106)
30.	<b>ZINSÜBERSCHUSS</b>	20.783.130	19.657.479
40.	<b>PROVISIONSERTRÄGE</b>	8.642.015	8.506.603
50.	<b>PROVISIONSAUFWENDUNGEN</b>	(686.085)	(710.090)
60.	<b>PROVISIONSÜBERSCHUSS</b>	7.955.930	7.796.513
70.	<b>DIVIDENDEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE</b>	795.514	1.685.699
80.	<b>NETTOERGEBNIS AUS DER HANDELSTÄTIGKEIT</b>	47.637	506.774
90.	<b>NETTOERGEBNIS AUS DECKUNGSGESCHÄFTEN</b>	0	(13.688)
100.	<b>GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF ODER RÜCKKAUF VON:</b>	0	(152.827)
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	0	0
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	0	(152.827)
	C) PASSIVEN FINANZINSTRUMENTEN	0	0
110.	<b>NETTOERGEBNIS DER ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN UND PASSIVEN FINANZINSTRUMENTE MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>	2.041.012	3.832.243
	A) ZUM FAIR VALUE BEWERTETE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	0	0
	B) VERPFLICHTEND ZUM FAIR VALUE BEWERTETE SONSTIGE AKTIVE FINANZINSTRUMENTE	2.041.012	3.832.243
120.	<b>BRUTTOERTRAGSSPANNE</b>	31.623.223	33.312.193
130.	<b>NETTOERGEBNIS AUS WERTMINDERUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN VON:</b>	(7.765.395)	182.607
	A) ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN	(8.021.863)	275.753
	B) ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN AKTIVEN FINANZINSTRUMENTEN MIT AUSWIRKUNG AUF DIE GESAMTRENTABILITÄT	256.468	(93.146)
140.	<b>GEWINNE (VERLUSTE) AUS VERTRAGSÄNDERUNGEN OHNE AUSBUCHUNGEN</b>	0	(11.873)
150.	<b>NETTOERGEBNIS DER FINANZGEBARUNG</b>	23.857.828	33.482.927
160.	<b>VERWALTUNGSaufWENDUNGEN:</b>	(20.658.294)	(21.239.721)
	A) PERSONALaufWAND	(10.662.323)	(10.946.231)
	B) SONSTIGE VERWALTUNGSaufWENDUNGEN	(9.995.971)	(10.293.490)
170.	<b>NETTORÜCKSTELLUNGEN FONDS FÜR RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN</b>	603.756	2.403.592
	A) VERPFLICHTUNGEN UND BÜRGschaften	897.422	(1.550.868)
	B) SONSTIGE NETTORÜCKSTELLUNGEN	(293.666)	3.954.460
180.	<b>NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF SACHANLAGEN</b>	(1.210.348)	(1.177.403)
190.	<b>NETTOERGEBNIS AUS WERTBERICHTIGUNGEN / WIEDERAUFWERTUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	(14.294)	(9.822)
200.	<b>SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE</b>	2.346.111	3.075.890
210.	<b>BETRIEBSKOSTEN</b>	(18.933.069)	(16.947.464)
220.	<b>GEWINN (VERLUST) AUS BETEILIGUNGEN</b>	0	0
250.	<b>GEWINN (VERLUST) AUS DEM VERKAUF VON ANLAGEGÜTERN</b>	115.204	3.597
260.	<b>GEWINN (VERLUST) VOR STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	5.039.963	16.539.060
270.	<b>STEUERN AUF DAS BETRIEBSERGEBNIS AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	(604.303)	(997.555)
280.	<b>GEWINN (VERLUST) NACH STEUERN AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	4.435.660	15.541.505
300.	<b>GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	4.435.660	15.541.505

**Entwicklung der Hauptaggregate gegenüber dem Vorjahr:****Entwicklung der Hauptaggregate der „Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals“ gegenüber dem Vorjahr**

Posten	Betrag in Euro	Veränderung in Prozent gegenüber dem Vorjahr
<i>Kapital</i>	<i>31.328</i>	+ 5,49%
<i>Emissionsaufpreis</i>	<i>307.713</i>	+ 7,41 %
<i>Rücklagen</i>	<i>181.462.446</i>	+ 8,09 %
<i>Bewertungsrücklagen</i>	<i>11.708.606</i>	- 10,86 %
<i>Gewinn des Geschäftsjahres</i>	<i>4.435.660</i>	- 71,46 %
<b><i>Eigenkapital</i></b>	<b><i>197.947.753</i></b>	<b>+ 0,54 %</b>

(Daten in Euro)

**Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr (Daten in Euro)**

A. OPERATIVE TÄTIGKEIT	31.12.2020	31.12.2019
<b>1. Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.569.083</b>	<b>7.497.801</b>
- Geschäftsergebnis (+/-)	4.435.660	15.541.505
- Auf-/Abwertungen auf zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente und auf zum fair value bewertete aktive/passive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung	(2.088.649)	(4.339.016)
- Auf-/Abwertungen auf Deckungsgeschäfte (-/+)	0	13.688
- Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen wg. Ausfallrisiko (+/-)	7.765.395	(182.607)
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (+/-)	1.224.642	1.187.226
- Nettorückstellungen für Risiken, Verpflichtungen und sonstige Aufwendungen/Erträge (+/-)	(603.755)	(2.403.592)
- nicht liquidierte Steuern, Gebühren und Steuerguthaben (+)	604.303	997.555
- Nettoergebnis aus Wertberichtigungen/Wertaufholungen von eingestellten Geschäftstätigkeiten bereinigt von den Auswirkungen der steuerlichen Bestimmungen (+/-)	0	0
- sonstige Richtigstellungen (+/-)	(3.768.513)	(3.316.958)
<b>2. Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten</b>	<b>(214.187.034)</b>	<b>(117.794.956)</b>
- zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	2.114.104	6.642.141
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	0	0
- verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente	(12.031.104)	(4.868.585)
- zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtabstabilität	(5.856.983)	(74.852.118)
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	(196.446.456)	(46.663.974)
- sonstige aktive Vermögenswerte	(1.966.595)	1.947.580
<b>3. Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten</b>	<b>207.669.932</b>	<b>112.667.676</b>
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	209.299.901	103.551.085
- zu Handelszwecke gehaltene passive Finanzinstrumente	5.854	58.903
- zum fair value bewertete passive Finanzinstrumente	0	0
- sonstige Verbindlichkeiten	(1.635.823)	9.057.688
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.051.981</b>	<b>2.370.521</b>

<b>B. INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
<b>1. Mittelherkunft geschaffen durch</b>	<b>166.141</b>	<b>12.964</b>
- Verkauf von Beteiligungen	0	0
- kassierte Dividenden auf Beteiligungen	0	0
- Verkauf von Sachanlagen	166.141	12.964
- Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	0	0
- Verkauf von Betriebszweigen	0	0
<b>2. Mittelverwendung von</b>	<b>(1.312.481)</b>	<b>(2.206.495)</b>
- Ankäufe von Beteiligungen	0	(10.000)
- Ankäufe von Sachanlagen	(1.292.051)	(2.176.291)
- Ankäufe von immateriellen Vermögenswerten	(20.430)	(20.204)
- Ankäufe von Betriebszweigen	0	0
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(1.146.340)</b>	<b>(2.193.531)</b>
<b>C. BESCHAFFUNGSTÄTIGKEIT</b>		
- Ausgabe/Ankäufe von eigenen Aktien	22.965	30.283
- Ausgabe/Ankäufe von Kapitalinstrumenten	0	0
- Verteilung der Dividenden und anderen Zielsetzungen	(466.245)	(181.988)
<b>Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit</b>	<b>(443.280)</b>	<b>(151.705)</b>
<b>NETTOMITTELHERKUNFT/-VERWENDUNG DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>(537.639)</b>	<b>25.285</b>

**LEGENDE**(+) **geschaffen**(-) **verwendet**

<b>Bilanzposten</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	5.485.522	5.460.237
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	(537.639)	25.285
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	0	0
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	4.947.883	5.485.522

**Allgemeine Hinweise****Notfallplan (Business Continuity)**

Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde auch im Geschäftsjahr 2020 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

**Compliance-Stelle**

Die Compliance-Funktion arbeitete im Geschäftsjahr 2020 laufend daran, eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sicherzustellen. Zudem war sie aktiv in verschiedenen Projekten involviert und fungierte laufend als Ansprechpartner bzw. Beratungsstelle für die verschiedenen Bereiche der Bank.

**Risk Management**

Die Funktion Risk Management war selbstverständlich auch im Geschäftsjahr 2020 in der Raiffeisenkasse tätig. Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung nahm es laufend die Risikoüberwachung vor. Es setzte diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken, um den mit dem Bankgeschäft einhergehenden Risiken bewusst begegnen zu können.

**Die Funktion Internal Audit**

Das Internal Audit als dritte Ebene des internen Kontrollsystems wurde von der Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Geschäftsjahr 2020 nahm das Internal Audit insbesondere nachfolgende Kontrollen vor:

- Internes Kontrollsystem
- Personal
- Organisation
- Finanzgeschäft
- Kreditgeschäft
- Einlagengeschäft
- Geschäftsstellenkontrolle
- EDV (ICT-Audit)

- Versicherungen
- Transparenz
- Antigeldwäsche und Bekämpfung des Terrorismus
- Business Continuity (Notfallplan).

Die Ergebnisse der Prüfungen wurden dem Verwaltungsrat aufgezeigt.

### **Das Interne Kontrollsystem der Raiffeisenkasse**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Dabei wurde laufend Ablauf- und Konformitätskontrollen, sowie Kontrollen hinsichtlich Risikoüberwachung vorgenommen.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des internen Kontrollsystems erstellten die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte und ließen diese der Banca d'Italia und der CONSOB zukommen. Darüber hinaus zeigten sie ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des internen Kontrollsystems schriftlich auf. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser internes Kontrollsystem funktioniert und unserer Betriebsdimension entspricht.

### **Antigeldwäsche-Bestimmungen**

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2020 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt.

Mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes und der RLB wurde die Regelung zur Eigenbewertung der Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung umgesetzt. Auch wurde die Eigenbewertung durchgeführt.

Genehmigt wurde die „Regelung zur Verhinderung der Risiken der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung – Meldepflichten“.

Die Umsetzungsarbeiten der neuen Maßnahme zur Kundenprüfung der Banca d'Italia wurden weiterhin durchgeführt; dabei wurden einige technische und inhaltliche Schritte gesetzt, jedoch sind die Anpassungen (insbesondere die neuen technischen Unterstützungsmaßnahmen) aufgrund des Umfangs der Neuerungen noch voll im Gange. Auch wurden die Höchstgrenzen zur Einschränkung der Verwendung von Bargeld angepasst.

Die neue Maßnahme zu den Aufbewahrungspflichten wurde im März 2020 erlassen, und mit technischer Unterstützung und der fachlichen Beratung des Raiffeisenverbandes und der RLB wurden die notwendigen Anpassungen umgesetzt.

Auch im Geschäftsjahr 2020 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Zudem hat die Antigeldwäschestelle für eine sorgfältige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter gesorgt. Die Ausbildung trägt den normativen Änderungen bzw. Entwicklungen Rechnung. Die Mitarbeiter wurden laufend im Rahmen verschiedener Informationsveranstaltungen über neue Bestimmungen informiert. Weiter wurden von Seiten der Antigeldwäschestelle in einem periodischen Informationsaustausch mit dem Vertrieb verschiedene Praxisbeispiele im Bereich Geldwäsche vertieft. Die im Laufe des Jahres 2020 neu aufgenommenen Mitarbeiter wurden von der Antigeldwäschestelle im Hinblick auf die Risiken Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung eigens geschult.

Als Mitglied der operativen Arbeitsgruppe zur Umsetzung der neuen Bestimmungen nach dem Antigeldwäschegesetz hat die Antigeldwäschestelle der Raiffeisenkasse im Jahr 2020 aktiv an der Ausarbeitung von Abläufen auf Raiffeisenorganisationsebene mitgearbeitet.

### **Corporate Governance**

Im Geschäftsjahr 2020 setzte sich unsere Raiffeisenkasse intensiv mit dem Thema Corporate Governance auseinander. So nahmen wir beispielsweise die Selbstbewertung vor, sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit, nahmen an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zum Thema Corporate Governance, Haftung, Rechtsgrundlagen teil.

Die auf europäischer Ebene erlassenen Regeln zur Corporate Governance und deren Anwendung berücksichtigen oft leider nicht die spezifischen Organisations- und Führungsmerkmale von Kleinbanken, die hingegen ein unverzichtbares Element der Stärke und Widerstandsfähigkeit darstellen. Wir vertreten die Überzeugung, dass die Vielfalt von Finanzinstituten und Geschäftsmodellen erhalten bleiben sollte, da dies eine starke Absicherung gegen systemische Instabilität darstellt.

Am 15. Dezember letzten Jahres wurde im Amtsblatt die Verordnung des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Nr. 169 vom 23. November 2020 veröffentlicht, die in Umsetzung des Art. 26 des Bankwesengesetzes (GVD Nr. 385/1993) neue und strengere Anforderungen und Zulassungskriterien für Vertreter von Banken einführt. Die Maßnahme führt im Einklang mit der europäischen Gesetzgebung völlig neue und strengere Anforderungsprofile ein, wie bspw. die Kriterien der Korrektheit (zusätzlich zur Ehrbarkeit), der Kompetenz (zusätzlich zur Professionalität), der Unabhängigkeit und der angemessenen Zusammensetzung der Gremien. Nur für die nicht-exekutiven Mitglieder gelten besondere Regelungen, die durch den lokalen und gegenseitigen Charakter einer Raiffeisenkasse und somit durch die operativen Einschränkungen, die dieser in Bezug auf das Tätigkeitsgebiet und die durchführbaren Aktivitäten auferlegt werden, gerechtfertigt sind. Neben diesen Voraussetzungen bestehen auch Vorschriften zur Überprüfung der zeitlichen Verfügbarkeit für die Ausübung des Mandats der Mandatare und zur Begrenzung der Häufung von Mandaten, um eine übermäßige Konzentration

derselben und ein unzureichendes zeitliches Engagement der betroffenen Personen zu vermeiden.

Die Maßnahme erschöpft sich nicht in der Umsetzung der betreffenden Vorschriften, da die Methoden und der Zeitpunkt der Überprüfung der Banca d'Italia mit dem Erlass eigener Durchführungsbestimmungen anvertraut sind. So hat diese am 20.01.2021 das "Verfahren zur Beurteilung der Eignung von Bankenvertretern und Einlagensicherungssystemen" zur Anhörung gestellt.

Im Hinblick auf das Thema Corporate Governance hat die Banca d'Italia am 24. Dezember 2020 darüber hinaus die Überarbeitung der entsprechenden aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Banken zur Anhörung gestellt, um in Einklang mit der inzwischen erlassenen Kapitaladäquanzrichtlinie CRD V die Governance-Strukturen von Banken zu stärken und die aktuellen Bestimmungen der Entwicklung des nationalen und europäischen Regulierungsrahmens besser anzugleichen.

Erstens sieht das Dokument vor, die Schwelle der Bilanzaktiva, unterhalb derer "Banken mit geringerer Größe oder operativer Komplexität" identifiziert werden, von 3,5 auf 5 Milliarden Euro anzuheben. Darüber hinaus bestätigt es hinsichtlich der Anwendung des Projekts zur Corporate Governance einer Raiffeisenkasse, dass diese nicht verpflichtet ist, das Projekt zu erstellen, soweit diese das vom Raiffeisenverband Südtirol vorbereitete Musterstatut übernommen hat, was im Falle unserer Bank zutrifft. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Ausarbeitung von Unternehmensstrategien eine Reihe von Profilen berücksichtigt, die sich in den jüngsten Entwicklungen der Betriebsmodelle von Banken und, allgemeiner, des Marktcontextes als bedeutsam erwiesen haben (z.B. Angebot von Finanzdienstleistungen mit hoher Technologieintensität - Fintech; Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-, den sog. ESG-Faktoren; Strategien der Mittelherkunft). Ein grundlegender Aspekt ist die Festlegung einer Quote von 33% der Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, die dem am wenigsten vertretenen Geschlecht angehören, um die Diskussion innerhalb der Entscheidungsprozesse zu fördern und Phänomenen des "Gruppendenkens" entgegenzuwirken. Um den Banken ausreichend Zeit zu geben, ihre Gremien an die in der Anhörung vorgeschlagenen neuen Bestimmungen anzupassen und dabei auch die als angemessen erachteten Änderungen vorzunehmen, wurde in der Anhörung eine Regelung für die Erstanwendung vorgeschlagen, wonach die Geschlechterquote bei der ersten vollständigen Erneuerung des Gremiums und in jedem Fall innerhalb 30.06.2024 erreicht werden muss.

Unter den relevanten Anhörungen zum Thema Governance kann auf jene der Europäischen Kommission vom 30.07.2020 zur Sorgfaltspflicht und nachhaltigen Unternehmensführung verwiesen werden. Die Umsetzung dieser Pflicht wäre für KMUs mit größerem Aufwand verbunden. Der Vorschlag würde die Verpflichtung einführen, eine Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens offenzulegen und zu überwachen, die die wesentlichen Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt, das Klima, soziale und geschäftliche Belange, die Achtung der Menschenrechte und die Korruptionsbekämpfung identifiziert und behandelt. Sie würde auch eine Verbindung zwischen dem variablen Anteil der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Umsetzung einer solchen Strategie herstellen.

#### **Verzugszinsen im Geschäftsverkehr**

Mit einer im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2020 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich, wie im vergangenen Geschäftsjahr, auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel
vom 01.01. bis 31.12.2020	0,00%	8,00%	12,00%

#### **Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen**

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahe stehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2020 keine Risikopositionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen die unabhängigen Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

Die Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

#### **Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001**

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2020 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv.

#### **Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler**

Auf Grund der Verordnung des Isvap Nr. 5/2006 hat die Raiffeisenkasse Bruneck bereits im Jahre 2006 die Einschreibung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler vorgenommen.

#### **Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung**

Seit 01.01.2020 besteht die neue Geschäftsführung aus Direktor Dr. Georg Oberhollenzer und Vizedirektor Gerald Hopfgartner. Weiters hat Herr Dr. Andreas Jud seit 01.01.2020 das Amt des Aufsichtsratspräsidenten inne.

**Rechtliche Verhältnisse und Rechtsrisiken**

Zur Rückstellung betreffend Rechtsrisiken wird folgendes festgestellt:

Es handelt sich um Rechtsrisiken in Zusammenhang mit vier notleidenden Kreditpositionen.

Es wurden insgesamt Rückstellungen in Höhe von 824.000 Euro gebildet.

**Auslandsgeschäft**

Das Auslandsgeschäft nimmt in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein; es ist im Berichtsjahr konstant geblieben.

Besonders genutzt wird von unseren Kunden und Mitgliedern der Zahlungsverkehr, d.h. die Zahlungen in das und aus dem Ausland.

**Überwachungstätigkeit**

Neben der laufenden Überwachungstätigkeit des Internen Kontroll Systems der Raiffeisenkasse und des an den Raiffeisenverband Südtirol ausgelagerten Internal Audit, wurde seitens des Raiffeisenverbandes Südtirol auch die gesetzliche Rechnungsprüfung vorgenommen.

**Erweiterung der Produktpalette**

Für Raiffeisen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich die Raiffeisenkasse die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und seine Produktpalette auf sie abzustimmen.

Mit dem einzigartigen Konzept der Genossenschaftlichen Beratung haben wir in den vergangenen Jahren an der Weiterentwicklung des Genossenschaftswesens gearbeitet. Dabei geht es um die Entwicklung und Ausarbeitung eines völlig neuen Beratungsansatzes, den unsere Kunden und Mitglieder seit 2019 genießen können. In dieser Beratung steht das Leben des Kunden im Fokus, man spricht über seine Träume und Ziele und baut darauf seinen persönlichen Finanzplan auf. Eine derartige Beratung kann nur eine Genossenschaftsbank wie wir es sind bieten, denn wir können unabhängig von Aktionären und Provisionen die Bedürfnisse des Kunden in den Mittelpunkt stellen.

Weiters wurden im Geschäftsjahr 2020 folgende Produkte / Dienstleistungen in das Angebot der Raiffeisenkasse Bruneck aufgenommen:

- Die Beratung / Abtretung Superbonus 110%
- Die neue Raiffeisen-App
- Die Landwirtschaftspolice der Assimoco S.p.A.
- Die neue Investitionslinie „Garantie“ des Raiffeisen Offenen Pensionsfonds
- Den ersten Green Bond der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

**Angaben im Bilanzanhang gemäß Art. 2427, Absatz 16bis Zivilgesetzbuch**

Wir weisen darauf hin, dass die Angaben laut Artikel 2427 16bis ZGB im Teil A.1, Sektion 4, im Punkt „Sonstige Aspekte“ des Bilanzanhanges geliefert wurden.



## Gesetzliche Auflagen

Die nachfolgenden Informationen werden nach Maßgabe des Art. 2428 ZGB geliefert.

### 1) Forschungs- und Entwicklungsarbeiten

Für Forschung und Entwicklung wurden keine Ausgaben getätigt.

### 2) Beziehungen zu kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren kontrolliert werden sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 10.000 Anteile zu je 51,65 Euro an der Gesellschaft Erkabe G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 516.456 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Dolomiti G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.200.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Residence Percha G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.300.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 100.000 Euro an der Gesellschaft Mehrwertleben G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Anschaffungswert von 1.000.000 Euro bilanziert worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 50.000,00 Euro an der Gesellschaft GARA G.m.b.H.

Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 375.000 Euro ausgewiesen worden.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hält 100 % bzw. 1 Anteil zu 10.000,00 Euro an der Gesellschaft R-Service

G.m.b.H. Die Beteiligung ist zum Bilanzwert von 10.000 Euro ausgewiesen worden.

### 3) Forderungen und Verbindlichkeiten an kontrollierten, kontrollierenden Unternehmen, zu Unternehmen, die von letzteren abhängen sowie zu Unternehmen unter maßgeblichem Einfluss:

Es wird darauf hingewiesen, dass die an diese Gesellschaften vergebenen Forderungen von der Raiffeisenkasse Bruneck zu üblichen Marktkonditionen vergeben wurden.

## Auflistung für Lagebericht

	in Tsd. Euro
<b>Aktiva:</b>	<b>14.691</b>
1 Forderungen an Banken	0
2 Forderungen an Finanzgesellschaften	0
3 Forderungen an andere Kunden	10.289
i. Gara G.m.b.H.	4.540
ii. Erkabe G.m.b.H:	3.133
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.029
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.587
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
davon: nachrangige Forderungen:	0
4 Sonstige Forderungen an andere Kunden	0
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H:	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Obligationen und andere Schuldtitel	0
6 Beteiligungen	4.401
i. Gara G.m.b.H.	375
ii. Erkabe G.m.b.H:	516
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.200
iiii. Residence Percha G.m.b.H	1.300
iiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	1.000
iiiiii. Raiffeisen Service GmbH	10

<b>Passiva:</b>	<b>2.761</b>
1 Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0
2 Verbindlichkeiten geg. Finanzgesellsch.	0
3 Verbindlichkeiten geg. anderen Kunden	2.761
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	4
4 Sonstige Verbindlichkeiten geg.anderen Kunden	0
i Gara G.m.b.H.	0
ii ERKABE G.m.b.H.	0
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	0
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	0
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
5 Verbriefte Verbindlichkeiten	0
6 Nachrangige Verbindlichkeiten	0
<b>Bürgschaften und Verpflichtungen:</b>	<b>7.569</b>
1 Geleistete Bürgschaften:	<b>2.671</b>
i. Gara G.m.b.H.	0
ii. Erkabe G.m.b.H:	2.071
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	500
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	100
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0
2 Verpflichtungen	<b>4.898</b>
i. Gara G.m.b.H.	1.060
ii. Erkabe G.m.b.H:	2.167
iii. Residence Dolomiti G.m.b.H.	1.671
iiii. Residence Percha G.m.b.H	0
iiiiii. Mehrwertleben G.m.b.H.	213
iiiiiii. Raiffeisen Service GmbH	0

#### 4) Anzahl und Nominalwert der gehaltenen eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Das Genossenschaftskapital besteht aus 6.459 Aktien zu 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur eine Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB abhängig bzw. beherrscht.

#### 5) Anzahl und Nominalwert der im Geschäftsjahr erworbenen oder veräußerten eigenen Aktien und/oder Aktien an kontrollierenden Unternehmen

Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an kontrollierenden Unternehmen erworben bzw. veräußert.

#### 6) Relevante Ereignisse, welche nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Bedingt durch die Teilnahme am institutsbezogenen Sicherungssystem Raiffeisen Südtirol, die Reduzierung der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie anderer aufgrund von Bestimmungen der Bankenaufsicht notwendiger Anpassungen fand am 18.01.2021 eine außerordentliche Vollversammlung mit Statutenänderung sowie eine ordentliche Vollversammlung mit Änderung der Geschäftsordnung zu den Wahlen statt.

#### 7) Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2021

Die im Jahr 2020 durch die COVID19-Pandemie ausgelöste Wirtschaftskrise dauert auch in diesen ersten Monaten 2021 an, wobei die weitere Entwicklung in Bezug auf die Impfkampagne ungewiss ist. Unsere Lokalwirtschaft fördernde Sektoren, wie der Tourismus und das Gastgewerbe, leiden weiterhin unter den

negativen Auswirkungen der Einschränkungen der Aktivitäten.

2021 gestaltet sich als Geschäftsjahr, für welches Prognosen schwierig sind. Einerseits wird auch unserer Raiffeisenkasse aufgrund der geldpolitischen Unterstützungsmaßnahmen der EZB und des Umfangs und der Instrumente, die hierfür eingesetzt werden, die nötige Liquidität garantiert, andererseits könnte es aufgrund der seit Beginn 2021 geltenden neuen Definition von Kreditausfall, wonach Schuldner als wertgemindert einzustufen sind, wenn sie mehr als 90 Tage überfällig oder überzogen sind, zusammen mit der Unfähigkeit des Schuldners, überfällige Beträge mit offenen und nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien zu verrechnen, im Lichte der derzeitigen Situation zu Kreditbeschränkungen kommen. Aufgrund der objektiven Verschlechterung der Konjunktur ist auch in unserem Tätigkeitsgebiet heuer mit einem *starken* Anstieg der gefährdeten Kredite zu rechnen.

Insgesamt geht die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die COVID19-Pandemie das Geschäftsjahr 2021 weiterhin wesentlich beeinflussen wird, von einer graduellen Rückkehr zur Normalität aus, um schlussendlich ein befriedigendes Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 einzufahren.

Nachfolgend in synthetischer Form unsere Einschätzung:

Auf Grund der globalen Wirtschaftssituation und der allgemeinen Rahmenbedingungen im Euroraum gehen wir davon aus, dass die Geschäftsentwicklung unserer Raiffeisenkasse wie folgt sein wird:

Der Zinsertrag wird ca. 22,8 Mio. Euro erreichen, also nur leicht unter dem Wert des Jahres 2020 liegen. Der Provisionsüberschuss wird ca. 7,9 Mio. Euro erreichen.

Der Wertberichtigungsbedarf bei den aktiven Finanzinstrumenten (Forderungen an Kunden) ist nur schwer vorhersehbar, wird aber sicher höher sein als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Wir rechnen mit einem Wertminderungsbedarf von mindestens 4,5 Mio. Euro.

Unter diesen Voraussetzungen wird von einem niedrigeren Jahresergebnis als noch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 ausgegangen.

#### 8) Zweigstellen

- 39031 Bruneck, Europastrasse 19 (Hauptsitz)
- 39030 St. Lorenzen, Josef-Renzler-Straße, 15
- 39030 Pfalzen, Michael-Pacher-Straße, 22
- 39030 Rasen/Antholz, Niederrasner Straße, 32
- 39031 Bruneck, Reischach, Prack-zu-Asch-Str. 1
- 39030 Olang, Bahnhofstraße 1
- 39030 Rasen/Antholz, St. Georg Straße, 17
- 39030 Percha, Engelbergerplatz 1/a
- 39030 Kiens, Ehrenburg, Ehrenburgerstr. 19
- 39031 Bruneck, St. Georgen, Gremsenstr. 1
- 39031 Bruneck, Stadtgasse 7/b.

#### Einkommensteuern - allgemeiner Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass sich aufgrund der Steuerbestimmungen das beststeuerbare Einkommen sowohl aus dem Betriebsergebnis, als auch aus den Zu- und Abgängen des Eigenkapitals in Anwendung der Internationalen Rechnungslegungsstandards IAS/IFRS zusammensetzt.

#### Latente Steuern

Zum 31.12.2020 wurden, gemäß den einschlägigen Vorschriften, die latenten Steuern nach IAS 12 (der sogenannten „balance sheet liability method“) ermittelt.

Bei der Berechnung der latenten Steuern wurden nachfolgende Steuersätze verwendet:

IRES: 27,50 %

IRAP: 4,65 %

Grundsätzlich müssen die aktiven latenten Steuern gemäß den Anleitungen der Bankenaufsichtsbehörde in der Aktiva im Posten 100 b), die passiven latenten Steuern in der Passiva im Posten 60 b) ausgewiesen werden.

**Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2020, wie vom Rundschreiben der Bankenaufsicht Nr. 285/2013, Teil I, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen**

- a) *Bezeichnung der Gesellschaft und Art der Tätigkeit:*

RAIFFEISENKASSE BRUNECK GENOSSENSCHAFT

*Auszug aus dem Statut der Raiffeisenkasse Bruneck*

**GEGENSTAND DER GENOSSENSCHAFT - GESCHÄFTE**

**Artikel 16**

**Gegenstand der Genossenschaft**

*Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.*

*Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.*

*Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.*

*Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.*

*Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.*

*Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.*

*In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.*

*Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.*

- b) *Umsatz (Betrag Pos. 120 der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2020)*  
Euro 31.623.223
- c) *Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten*  
130,09 Vollbeschäftigungseinheiten
- d) *Gewinn oder Verlust vor Steuern*  
Euro 5.039.963
- e) *Steuern auf Gewinn oder Verlust*  
Euro 604.303
- f) *Erhaltene staatliche Beihilfen (Gesetz Nr. 124 vom 04.08.2017, Art. 1, Absatz 125)*

Die Gesetzesbestimmung wurde im Art. 35 des Gesetzes Nr. 58/2019 neu formuliert. Die neue Bestimmung ist im Geschäftsjahr 2020 anzuwenden und sieht Offenlegungspflichten für alle Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind, vor. Die Unternehmen sind verpflichtet im Jahresabschluss die Informationen betreffend Subventionen, Zuschüsse, Vorteile, Beiträge oder Beihilfen, in Geld oder Sachwerten, die keinen allgemeinen Charakter haben sowie keine Entgelte, Vergütungen und Entschädigungen darstellen, zu veröffentlichen.

Es besteht keine Veröffentlichungspflicht, falls der Betrag der oben genannten Beiträge im entsprechenden Berichtszeitraum 10.000 Euro nicht überschritten hat.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Geschäftsjahr 2020 keine oben genannten Beiträge von Seiten der Öffentlichen Verwaltung erhalten.

**Schlüsselindikator der Kapitalrendite**

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, sog. CRD IV, wird nachfolgend der Schlüsselindikator der Kapitalrendite (sog. Public disclosure

of return on assets), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,27 %.

### **Informationen in Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei der Aktiva und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen**

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der Consob und des Isvap Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, die sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei der Aktiva (Impairment Test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme, der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going concern Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur und im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Überprüfung der Wertminderungen bei der Aktiva und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht bzw. im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Abschnitten gelieferten Informationen.

### **Vorschlag zur Gewinnverteilung**

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisieren wir, dass die für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke verfolgten Kriterien mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Reingewinn 2020 in Höhe von **4.435.659,70 Euro** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, und zwar:
  - 3.104.961,79 Euro** an die gesetzliche Rücklage (70 % Jahresgewinn)
  - 697.628,12 Euro** an die freiwillige besteuerte Rücklage.
- 2) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes: **133.069,79 Euro**.
- 3) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit: **500.000 Euro**.

### **Schlusswort**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es der Raiffeisenkasse Bruneck wiederum gelungen, einerseits den Förderauftrag als oberstes Ziel zu erfüllen und andererseits ein außerordentlich gutes betriebswirtschaftliches Ergebnis zu erzielen.

Das Bemühen der Raiffeisenkasse Bruneck lag im Berichtsjahr und wird auch weiterhin darin liegen, ein Bezugspunkt für die örtliche Gemeinschaft zu sein und den Menschen über das reine Bankgeschäft hinaus mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Die Raiffeisenkasse Bruneck hat im Berichtsjahr ihre Geschäftspolitik satzungsgemäß auf die Förderung der Mitglieder und der örtlichen Wirtschaft ausgerichtet. Sie wird weiterhin bestrebt sein, die bestehenden Mitglieder- und Kundenbeziehungen zu festigen bzw. dieselben noch auszubauen und im Sinne des statutarischen Auftrages, den Mitgliedern und Kunden jene Produkte und Dienstleistungen kostengünstig anzubieten, die von ihnen benötigt werden. Um dies zu gewährleisten, stützt sich die Raiffeisenkasse auf ihre Mitarbeiter, aber vor allem auch auf ihre Partner. Daher wird die Gelegenheit genutzt, einige Worte des Dankes auszusprechen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bankenaufsichtsbehörde, den Raiffeisenverband Südtirol Gen., die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG, den Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. und an alle Gesellschaften, die im Sinne der Mitglieder und Kunden der Raiffeisenkasse unterstützend tätig sind, für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung.

Der Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck dankt abschließend allen Mitgliedern und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt dem Aufsichtsrat, der Geschäftsführung, den Führungskräften und allen Mitarbeitern für ihren hervorragenden Einsatz und für die erbrachten Leistungen zugunsten der Raiffeisenkasse Bruneck und zum Wohle der Mitglieder und der lokalen Wirtschaft.

Bruneck, am 17.03.2021

---

Hanspeter Felder, Obmann